



SKAT



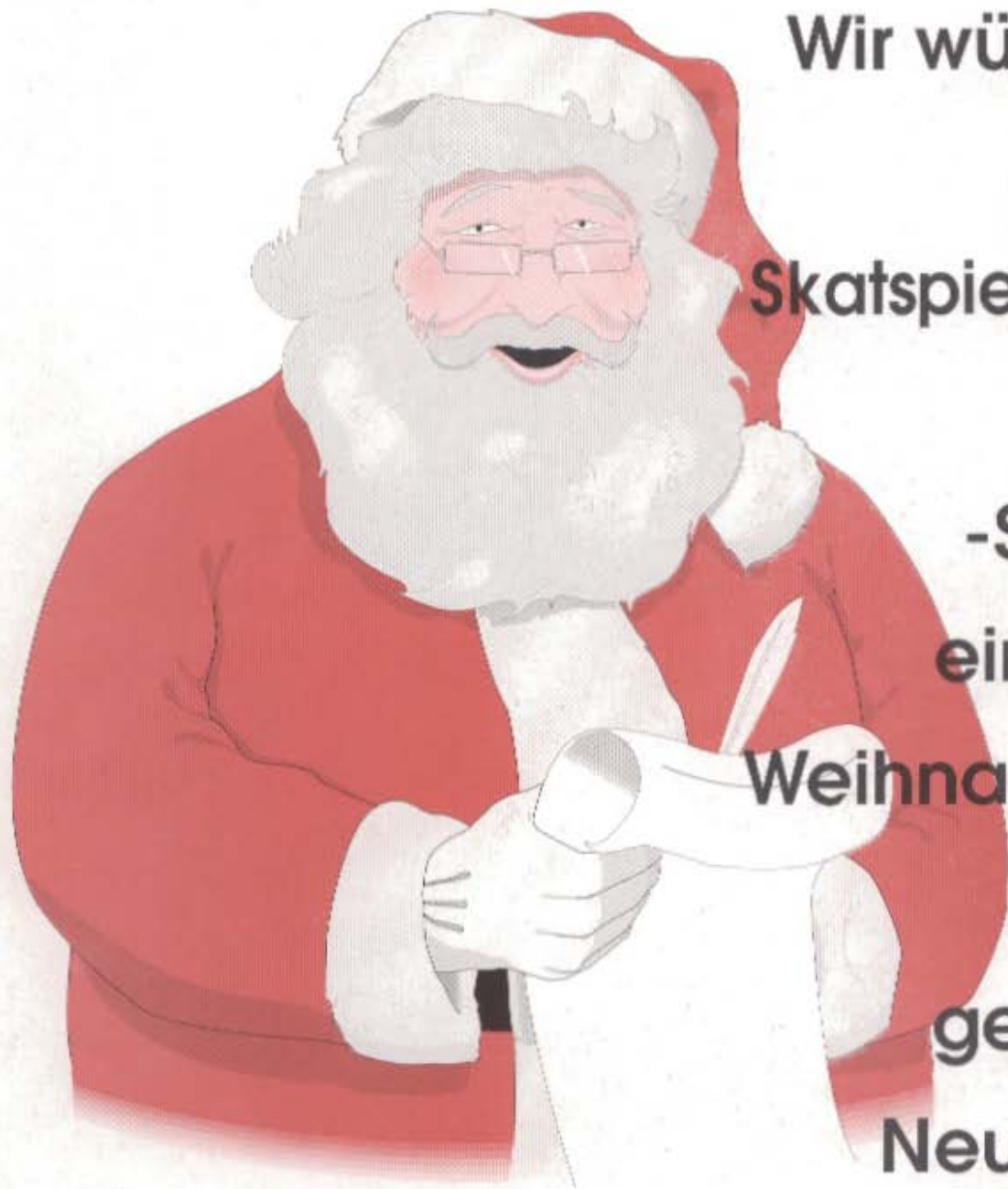
JOURNAL Schleswig-Holstein

Offizielle Verbandszeitung des Skatverbandes Schleswig-Holstein
der Verbandsgruppen Kiel, Lübeck und Westküste

Heft 7

8. Jahrgang

Dezember 1997



**Wir wünschen
allen
Skatspielerinnen
und
-Spielern
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein
gesundes
Neues Jahr**

Der schleswig-holsteinische Skat-Kalender

19.12.1997	Weihnachtspreisskat SC Scharbeutz	
27.12.1997	1. SC Silberstedt	siehe Anzeige
27.12.1997	Dithmarscher Skatpokal	siehe Anzeige
01.01.1998	Neujahrsskat SC Holstentor Lübeck	siehe Anzeige
04.01.1998	3. Offene Schleswiger Stadtmeisterschaft	
10.01.1998	Rangliste Averlak	siehe Anzeige
17.01.1998	N & R Cup TV Grebin	siehe Anzeige
18.01.1998	Nordfrieslandpokal	siehe Anzeige
24.01.1998	Rangliste Albersdorf	siehe Anzeige
31.01.1998	Jahreshauptversammlungen der VG's	
08.02.1998	Förde Jungs Kiel	
08.02.1998	Stuhrer Skatmeisterschaft	siehe Anzeige
08.02.1998	Jugend-Einzelmeisterschaften VG 22	
14./15.02.1998	Einzelmeisterschaften der VG's	
21.02.1998	LV - Verbandstag	
22.02.1998	Rangliste Friedrichstadt	siehe Anzeige
28.02.1998	Rangliste Husum	siehe Anzeige
08.03.1998	Mannschaftsmeisterschaften der VG's	
14.03.1998	1. Ligaspieltag	
28./29.03.1998	LV - Einzelmeisterschaften	
18.04.1998	2. Ligaspieltag	
09.05.1998	3. Ligaspieltag	
13.06.1998	4. Ligaspieltag	
12.09.1998	5. Ligaspieltag	

Nach acht Jahren Redaktionsarbeit im Skat-Journal beende ich aus beruflichen Gründen meine Mitarbeit. Wir haben sicherlich nicht alles richtig gemacht. Wenn wir uns gestritten haben, dann ging es nur um die Sache. Ich glaube aber, daß Skat-Journal in Schleswig-Holsteins Skatkreisen doch eine gewisse Größe und Klasse erreicht hat. Ich freue mich, hiermitgeholfen zu haben. Mein besonderer Dank gilt Armin Helm und Jürgen Hauck, sowie dem Wendland Verlag und der Druckerei Jürgen Schmidt. Es war eine gute Zusammenarbeit. Man hört und sieht wieder voneinander.

Euer Walter Kock



SKAT-JOURNAL

HERAUSGEBER:

Skatverband Schleswig-Holstein
der Verbandsgruppen Kiel, Lübeck
und Westküste

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Walter Kock, An Sandbarg 1,
24329 Rantzaupark
Tel. 04383/488 · Fax 04383/1076

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

REDAKTION:

VG 23 – Walter Kock,
Tel. 0 43 83 / 4 88, Fax 0 43 83 / 10 76
VG 24 – Jürgen Hauck, Stettiner Str. 7,
Tel. 0 45 03 / 7 34 15, Fax 0 45 03 / 7 54 36
23683 Scharbeutz, Tel. 0 45 03 / 7 34 15
VG 22 – Jürgen Kuhr, Nordfelder Str. 15
25746 Wesseln, Tel. 0481 / 77474

GESCHÄFTSSTELLE: Gerd Grunow,
Alte Mühle 14 a, 23568 Lübeck,
Tel. 04 51 / 69 12 04

IMPRESSUM

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Lübeck
Konto-Nr.: 12-257770, BLZ 23050101

SATZ UND LAYOUT: Wendland Verlag,
Dieter Wendland, Am Wellsee 56, 24146 Kiel
Tel. 04 31 / 7 89 06 33, Fax 04 31 / 7 89 06 34

DRUCK: J. Schmidt GmbH
24113 Kiel, Tel. 04 31 / 3 03 44

Tabellen und Texte dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Verlages anderweitig veröffentlicht werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernimmt der Verlag keine
Haftung.

LV-Schiedsrichter-Pokal Titelverteidigung durch Gerd Paechatz

Am 4.10.1997 fand im Soldatenheim in Albersdorf der 2. Schiedsrichterpokal des LV Schleswig-Holstein statt. Im Landesverband besitzen zur Zeit 165 Skatfreunde einen gültigen Schiedsrichterausweis und waren damit startberechtigt. Leider folgten nur 41 Skatfreunde der Einladung zu diesem Pokalturnier. Bevor das eigentliche Turnier anfang, diskutierten die Schiedsrichter einige Anfragen an das Deutsche Skatgericht und dessen Regelauslegung der Skatordnung. Dazu hatte der Schiedsrichterobmann des LV einige Anfragen an das Deutsche Skatgericht mitgebracht. Danach wurden 2 Serien à 48 Spiele durchgeführt. Bei der Siegerehrung stellte sich heraus, daß Gerd Paechatz vom SC Brufkamp Albersdorf seinen Titel von 1996 erfolgreich verteidigen konnte.

Ergebnisse:

1. Gerd Paechatz	VG 22	Brufkamp Albersdorf	2.933
2. Kundigunde Jensen	VG 23	1. SC Silberstedt	2.656
3. Manfred Lütje	VG 22	Karo-Hoch Nienbüttel	2.604
4. Gudrun Klück-Schütt	VG 23	SC Mohrkirch	2.556
5. Christian Hoffmann-Timm	VG 23	Skatfreunde Flensburg	2.482
6. Werner Ruge	VG 22	1. Heider SC	2.364
7. Karl-Walter Hackländer	VG 23	Gut Blatt Rendsburg	2.325
8. Ellen Kebernik	VG 23	SC Kalübbe	2.323
9. Christian Nielsen	VG 22	Goldene Buben Husum	2.274
10. Detlef Becker	VG 24	SC Schlutup	2.268
11. Andrea Müller	VG 24	1. SC Grevesmühlen	2.182
12. Hans-Jürgen Goldbach	VG 22	SK Hademarschen	2.161
13. Rüdiger Schütt	VG 23	SC Mohrkirch	2.134
14. Dieter Lotz	VG 23	Förde Junga Kiel	2.106
15. Willi Kopisch	VG 24	Ulenspiegel Mölln	2.092
16. Rudi Neumann	VG 22	TellingstedterASSE	2.089
17. Uwe Placküter	VG 22	Karo-Hoch Nienbüttel	2.070

Vor dem Schiedsrichterpokal wurden in Albersdorf die ersten Nachprüfungen für Schiedsrichter, deren Ausweise am 31.12.1997 ablaufen, durchgeführt. Alle Schiedsrichter, die sich der Nachprüfung unterzogen haben, legten die Prüfung mit Erfolg ab. Noch einige Hinweise für die Schiedsrichter, deren Ausweise demnächst ablaufen:

- Die Schiedsrichter können die Nachprüfung nur im eigenen Landesverband ablegen.
- Die Prüfung ist von 1 Jahr vor bis 1 Jahr nach Ablauf der Gültigkeit möglich.
- Die Verlängerung der Ausweise kann nur durch den zuständigen LV-Obmann beantragt werden. Bei Verlängerung ist immer der 5-Jahresrhythmus einzuhalten.

Beispiel:

Ablauf 31.12.1997	Nachprüfung 1997	neuer Ablauf: 21.12.2002
Ablauf 31.12.1998	Nachprüfung 1997	neuer Ablauf: 31.12.2003
Ablauf 31.12.1998	Nachprüfung 1998	neuer Ablauf: 31.12.2003
Ablauf 31.12.1999	Nachprüfung 1998	neuer Ablauf: 31.12.2004

Dieter Rehmke
LV-Schiedsrichterobmann

Deutscher Skatverband e.V., Bundesliga-Endrunde 1997 in Oberhausen 8. u. 9.11.1997

Tabellenstand nach Serie 9 / Herren

1. SC Dieburg	21:9
2. Steinbacher SC	20:10
3. Vahrer Buben Bremen	18:12
4. Lichterf. Asdrücker	17:13
5. Die Joker Oberhausen	17:13
6. Eschborner SC	16:14
7. Grand Hand Rückersd.	15:15
8. SC Kalübbe	15:15
9. Drei Könige Tübingen	14:16
10. SC Minden	14:16
11. Die Hanseaten Bremen	13:17
12. Skatfuchse Leck	13:17
13. Schaumburger Buben	13:17
14. Blauefischen Konstanz	12:18
15. Skatfr. Broekhuysen	12:18
16. Marburger SC	10:20

Sitzplatz im Ligaspielbetrieb

In der Spielsaison 1996 war es im Ligaspielbetrieb zu etlichen Einsprüchen und Protesten gekommen, weil immer wieder Spieler angeblich an einem „falschen“ Tisch oder Platz gesessen hatten. Dabei hatte einer dieser Proteste alle Instanzen beschäftigt, bevor erst der Bundeliga-Ausschuß im November eine endgültige Entscheidung fällte. In der zur Zeit laufenden Saison ist es bereits an den ersten beiden Spieltagen erneut zu Protesten gekommen, wobei die Fälle zum großen Teil auf Unwissenheit der Vereine und ihrer Mitglieder sowie Unsicherheiten im Umgang mit den entsprechenden Sitzplänen beruhen. Oberstes Kriterium für den Ligaspielbetrieb ist die Voraussetzung, daß kein Spieler in einer anderen Serie noch einmal gegen denselben Spieler einer anderen Mannschaft antreten soll (Ausnahme: Einsatz eines Ersatzspielers). Aus diesem Grund ist eine Tisch- und Sitzordnung geschaffen worden (Anlage 9 zur Sportordnung), die jedem Spieler in jeder Serie Tisch und Platz vorschreibt. Dazu haben die vier Spieler einer Mannschaft jeweils eine Startnummer erhalten, die sich aus dem Mannschaftskennbuchstaben und einer Zahl von 1 bis 4 zusammensetzt. Mit Hilfe der Startnummer ist der betreffende Sitzplatz dann schnell gefunden. Dabei ist es aber nicht erforderlich, daß die Reihenfolge in der Mannschaft während der gesamten Saison eingehalten wird. Vielmehr werden Mannschaften (wie in anderen Sportarten auch) häufig von Spieltag zu Spieltag neu aufgestellt. Auch können die Startkarten mit den entsprechenden Startnummern an jedem Spieltag innerhalb einer Mannschaft neu vergeben werden. Wichtig ist nur, daß die Startnummer, mit der sich ein Spieler in der ersten Serie des jeweiligen Spieltages festschreibt, an diesem Spieltag von diesem Spieler behalten wird. Das bedeutet, daß ein Spieler z.B. die Startnummer H4 am ersten Spieltag behält, wenn er in der ersten Serie auf dem Platz H4 gesessen hat. Am zweiten Spieltag kann dieser Spieler wieder unter H4 starten, aber auch unter H1, H2 oder H3, da an jedem Spieltag die Mannschaft anders aufgestellt werden kann. Ebenfalls spielt die Reihenfolge der Spielereintragen in den Spielbericht absolut keine Rolle. So muß der Spieler mit der Startnummer H4 nicht an der vierten Stelle im Spielbericht aufgeführt sein, sondern kann genauso gut schon an der ersten Stelle stehen. Entscheidend ist nur, daß an jedem Spieltag die Startnummer und damit der jeweilige Sitzplatz beibehalten wird, damit ein Spieler nicht mehrfach gegen denselben Spieler einer anderen Mannschaft spielen muß. Proteste werden allein nach diesem Kriterium entschieden.

Mißfeldt, Vizepräsident

2. Bundesliga-Herren

Zusätzlicher Aufstiegsplatz in 2. Bundesliga-Herren Änderung der Aufstiegsquoten für die Herren-Oberligen LVSH

Auf der BL-Ausschußsitzung am 07.11.1997 in Oberhausen wurde mir mitgeteilt, daß der LV Schleswig-Holstein einen zusätzlichen Aufstiegsplatz für die 2. Bundesliga-Herren erhält. Nach dem Reglement des LV Schleswig-Holstein (LZI 3.3.-2-Punkt 7-3. Aufsteiger) steigt die beste zweite Mannschaft aus den beiden Herrenoberligen (Staffel Nord und Süd) auf.

Zweiter in der:

Staffel Nord = Reizende Buben Averlak	21:9 WP	43350 Punkte
Staffel Süd = Kieler Buben II	21:9 WP	41066 Punkte

Bei gleichen Wertungspunkten (WP) entscheiden die höheren Spielpunkte.

Somit steigen die Reizenden Buben Averlak in die 2. Bundesliga auf.

Gleichzeitig ändern sich dadurch die Aufstiegsquoten für die Herren-Oberligen wie folgt: Herrenoberliga

In beiden Oberligastaffeln (Nord und Süd) spielen 32 Mannschaften

22 Mannschaften verbleiben in den Staffeln, 8 Mannschaften stiegen ab und 3 Mannschaften steigen in die 2. Bundesliga auf. 4 Mannschaften steigen aus der 2. Bundesliga ab. Somit steigen 7 Mannschaften auf (8+3-4=7)

Verteilerschlüssel:	2369 Herren/LV S-H:7= 338,4 Herren
VG Westküste (0222)	873:338,4=2,58+0,10 Überhang 97=2,68=3 Herrenm.
VG Kiel (0223)	853:338,4=2,52-0,04 Überhang 97=2,48=2 Herrenm.
VG Lübeck (0224)	643:338,4=1,90-0,06 Überhang 97=1,84=2 Herrenm.
	$\frac{2369}{7,00}$ $\frac{7,00}{7,00}$ $\frac{7,00}{7,00}$

GOSLAR-HAHNENKLEE *Harz*

ERLEBNISSE

... im Hotel



Verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe der Kaiserstadt Goslar, in herrlicher Hochwaldlage auf einem 640 m hohen Plateau am Fuße des Bocksberges, liegt Hahnenklee. Wohl kaum ein anderes Mittelgebirge hat so viel seiner Ursprünglichkeit behalten wie der Harz. Der reizvolle Wechsel von idyllischen Seen, Bergwiesen und der teilweise undurchdringliche Hochwald, der bis an den Harz Treff reicht, sind der Garant für das gesunde, reine Naturklima, dem der Kurort Hahnenklee seine internationale Bedeutung verdankt.

Behaglich ausgestattete Zimmer mit Dusche/WC, Radio, Durchwahl-

telefon, Farb-TV mit Satelliten-Programmen und Balkon bieten unseren Gästen den gewünschten Komfort.

Ob Sie ein erlebnisreiches Sport-Weekend verbringen möchten, preisbewußte Ferien mit der Familie erleben oder nur ein paar Tage zum Fitmachen in Ihr Arbeitsjahr einbauen wollen: Der Harz Treff mit seinen großzügigen Einrichtungen wird Ihren Aufenthalt zum Vergnügen machen.

Das Restaurant "Capitol", die Bierstube "Hexenkessel", die Tagesbar "King George" und die Hotelbar "Star Club" sind von früh bis spät mit einer exquisiten und

spezialitätenreichen Küche und internationalen Drinks auf Ihr Wohlbefinden bedacht.

Genießen Sie die umfangreichen Einrichtungen unserer Kurabteilung und das vielseitige Sport- und Freizeitangebot.

Für Tagungs- und Seminargäste stehen funktionelle Tagungs- und Veranstaltungsräume in verschiedenen Größen bereit.

Triftstraße 25 · 38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon (0 53 25) 7 20 · Telefax (0 53 25) 7 21 35

Sabre TX 24423 · Amadeus TX HAJDHT · Galileo TX 06834 · Worldspan TX HAJHT



WESER KURIER



Möbelhaus

MEYERHOFF®



GROSSES PREISSKAT- TURNIER



11. offene Stuhler Skatmeisterschaft

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften

Sonntag, 8. Februar 1998

Einlaß 10 Uhr · Beginn 11 Uhr

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 3000,- DM

2. Preis: 1500,- DM

3. Preis: 1000,- DM

4. Preis: 1 Farbfernsehgerät

5. Preis: 1 Fahrrad

6.+ 7. Preis: je 250,- DM

8.-12. Preis: je 150,- DM

und je einen Pokal

des Möbelhauses Meyerhoff

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner

Beste Dame, bester Senior, bester Junior: je 120,- DM zusätzlich und je einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff.

**1. Mannschaftspreis: 1200,- DM und Pokal des WESER-KURIER
sowie drei weitere Mannschaftspreise und Pokale.**

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 16,- DM; Mannschaft 20,- DM.** 1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM, jedes weitere verlorene Spiel 2,- DM.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!
Nichtraucher spielen unter sich.

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen; im Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Buschhausen; und in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbandes e. V., Findorffstraße 85, 28215 Bremen

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel. (04 21) 56 06 13, Fax (04 21) 56 22 71.

Die Bremer Tageszeitungen AG, das Möbelhaus Meyerhoff und der 1. Skatclub Moordeich wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG

Clubfahrt des Skatclubs Concordia Lübeck nach Österreich

Die diesjährige Clubfahrt des Skatclubs Concordia Lübeck vom 30. September bis 8. Oktober 1997 führte uns nach Österreich ins Salzkammergut. Für 665,— DM durften auch andere Skatfreunde an den 9 Tagen bei Vollpension und Rundfahrten teilnehmen. Am 30.09. morgens um 5.00 Uhr ging unsere Reise aus Lübeck in einem schönen Reisebus der Firma Burmeister los. Wir hatten alles mit im Bus: Getränke, Speisen, Kartenspiele und gute Laune, so daß nie Langeweile aufkam und wir im Nu in unserem Urlaubsort ankamen. Nach der Zimmerverteilung und Abendessen wurde gleich wieder gezockt. Als es am anderen Tag in Strömen goß, wurde ein Preisskat angesetzt. Diejenigen, die kein Skat spielen wollten oder konnten, hatten die Möglichkeit ins Schwimmbad oder in die Sauna zu gehen, Billard, Dart, Kegeln oder Tischtennis zu spielen oder aber den Fitnessraum zu benutzen. Es gab ein riesengroßes Angebot. Am Donnerstag fuhren wir zum Hallstätter See und dann durch eine sehr schöne Landschaft zum Königsee. Abends fand dann im Hotel

ein Heimatabend statt, wo dann unsere Gruppe die Stimmung auf den Siedepunkt brachte. Die Stimmung war einmalig. Am nächsten Morgen fand dann eine Wanderung statt, die uns durch Wald und Flur zu einer umgebauten Scheune führte. Wer nicht laufen konnte, wurde dorthin gefahren. Dort gab es ein kalt/warmes Buffet und soviel kostenlos zu trinken - außer Bier-, wie man wollte. Am Samstagmorgen fuhren wir dann nach Wien mit Besuch der Wiener Innenstadt. Um 14.00 Uhr machten wir dann eine Stadtrundfahrt mit fachkundiger Führung. Dadurch wurde sie ein tolles Erlebnis. Anschließend ging es dann nach Grinzing, wo wir bei Wein, Haxe und Musik einen recht fröhlichen und feuchten Abend verbrachten. Nachts um 0.30 Uhr waren wir dann wieder im Hotel. Am Sonntag wurde dann bei herrlichem Sonnenschein gewandert. Montags fuhren wir in die Tschechei nach Krumlov, eine altertümliche Stadt. Man konnte gut und billig Essen zu sich nehmen und anschließend einen Einkaufsbummel machen. Dieses Angebot konnte man sich nicht entgehen

lassen. Der Bus hatte auf der Heimreise am 8.10. Schwierigkeiten, alles unterzubringen. Auf der Rückfahrt von der Tschechei fuhren wir am Moldaustausee durch eine herrliche Landschaft über Deutschland nach Österreich zum Hotel zurück. Dienstag wurde noch einmal zum Attasee gewandert und abends war wieder Skatspielen angesagt. Am Mittwoch ging es um 8.00 Uhr wieder auf die Heimreise in Richtung Lübeck so gegen 22.00 Uhr. Die Reise fand wieder sehr großen Anklang, die Harmonie war gut und für Jedermann und für fast Jederfrau ein sehr schönes Erlebnis. Leider hat sich Frau Brand bereits am ersten Abend ihr Bein gebrochen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Wir wünschen ihr auf diesem Wege gute Besserung.

Bis zu nächsten Mail
Euer Reiseleiter

P.S. Wir hatten auch einen super Busfahrer, der spielte sogar Skat mit.

Burmeister's Autoreisen

Lübecker Straße 9 - Bökenbarg 5 - 23623 Ahrensböök, Tel. 04525/14 15

Reiseangebote 1997/98

10.12.97 - 14.12.97 5. Tage Bayr. Wald m. Besuch div. Weihnachtsmärkte DM 428,—

30.12.97 - 02.01.98 4 Tage Silvester in Hann. Münden DM 485,—

Tagesfahrten

06.12.97	Hamburg, Einkaufsbummel im Advent	DM 25,—
09.12.97	Adler Modemarkt in Halstenbek m. Modenschau	DM 22,—
13.12.97	Berlin, Einkaufsbummel im Advent	DM 40,—
20.12.97	Berlin, Weihnachtsmarkt	DM 40,—



Weitere Tagesfahrten und Reisen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder informieren Sie sich in unserem Büro.

Unser Reiseprogramm 1998 ist bereits in der Vorbereitung und steht für Sie ab Januar 98 zur Verfügung.

20 Jahre Skatclub Ulenspiegel Mölln

Am 9. Dezember 1977 versammelten sich auf Einladung von Skatfreund Kieschnick 13 Skatfreundinnen und Skatfreunde (11 Herren und 2 Damen) im Quellenhof mit der Absicht, einen Skatclub zu gründen. Nach ausgiebiger Diskussion wurde der Skatclub mit dem Namen „Ulenspiegel“ gegründet. Sieben Skat-Damen und -Herren wurden an diesem Abend Gründungsmitglieder des Clubs, die sich von nun an jeden Dienstag zum Skatspielen treffen wollten. Ab dem 1. Januar 1978 schloß sich der Skatclub dann dem Deutschen Skatverband (DSKV) an und war somit eingetragener Verein beim DSKV. Die Mitgliederzahl stieg schnell. Nach einem Jahr waren es schon 20, im Jahre 1983 hatte der Skatclub insgesamt 44 Mitglieder, davon 7 Damen und 11 Junioren. Vom damaligen Clublokal „Zum Seegarten“ wurde zur „Bahnhofsgaststätte“ gewechselt, da die Räumlichkeiten für alle Mitglieder zu klein wurden. Anlässlich eines Pächterwechsels im Bahnhofslokal wurde dann als neues Clublokal die Gaststätte „Zum Goldenen Becher“ ausgewählt. Der Vereinsskat erfreut sich immer größerer Beliebtheit, so daß drei Mitglieder aus dem Möllner Skatclub in ihren Heimatgemeinden nun selber Skatclubs gegründet haben (Günter Preetz in Nusse, Otto Basedau in Breitenfelde und Helmut Paar in Gudow). Der Skatclub „Ulenspiegel“ hat das sehr begrüßt und pflegt zu den Nachbarclubs eine gute Freundschaft. Bedingt durch die neuen Vereine und das Heranwachsen der Junioren, die durch Beruf und Umzug den

Club wieder verließen, verkleinerte sich die Mitgliederzahl auf 25. Zurückblickend ist zu sagen, daß der Skatclub „Ulenspiegel“ ein sehr geselliger Verein ist. Die jährlichen Feste zum Jahresabschluß sowie die Sommerfeste (zum Teil Busausflüge) sind für viele Mitglieder und Angehörige eine bleibende freudige Erinnerung. Auch an die sportlichen Erfolge werden sich bestimmt viele Clubmitglieder gerne erinnern. Genannt sei hier zum Beispiel: 1981 - Ligaspiele: Die 1. Mannschaft steigt auf zur Oberliga. 1985: die 2. Mannschaft wird Verbandsgruppen-Mannschaftsmeister, erreichte in Zeven den 10. Platz und konnte somit in Rosenheim (Bayern) zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft fahren. 1986: Skatfreund Willi Kopisch und Meister der Meister von Norddeutschland. Bei den Einzelmeisterschaften haben häufig Clubmitglieder die Zwischenrunde erreicht und einige konnten sich dort qualifizieren und durften dann um den Titel des Deutschen Einzelmeisters mitspielen.

Zur Zeit nehmen zwei Mannschaften am Ligaspiel teil. Die erste spielt in der Oberliga und die zweite in der Bezirksliga. Der Skatclub hat zur Zeit 25 Mitglieder, davon noch zwei Gründungsmitglieder (Siegfried Bahr und Karl-Heinz Hausmann). Der Skatclub „Ulenspiegel“ freut sich immer, wenn Gäste an Spielabenden (dienstags um 19.30 Uhr, im „Goldenen Becher“, Gründer Weg 14, Mölln) teilnehmen oder sogar in der Absicht kommen, neues Clubmitglied zu werden.

Reizen ums beste Blatt

Rege Beteiligung bei Skatmeisterschaften in Moisling

Das Skatturnier in Moisling hatte starke Konkurrenz. Im Fernsehen lief zur gleichen Zeit das letzte Rennen um die Formel 1-Weltmeisterschaft. Doch echte Skatfans ließ das eher kalt. Mehr als 80 Spieler waren in das Gemeinschaftshaus Eulenspiegelweg gekommen, um in zwei Serien mit jeweils 48 Partien den Sieger zu ermitteln. Die 15 Mitglieder des Skatclubs Muntere Buben Lübeck-Moisling freute besonders, daß viele auswärtige Gäste ins Gemeinschaftshaus gekommen waren. An 20 Tischen wurde gleichzeitig gespielt, streng nach den Regeln des Deutschen Skatbundes. Für eventuelle Zweifelsfälle standen sogar fünf Schiedsrichter bereit. Die mußten jedoch kaum aktiv werden, in Moisling wurde fair gespielt. Die Skatfreunde kämpften nicht nur verbissen um Punkte. „Es bringt auch viel Spaß“, versicherte der Vorsitzende Hans-Peter Möller. Christian Muus gehörte zu den Glücklichen des Nachmittags. Er errang den Juniorenpokal. Dorit Feinke freute sich über den Damenpokal. Der Pokal für den besten Herren, und zugleich der erste Preis des 23. Moislinger Skatturniers, ging an einen Spieler aus Mecklenburg. Die Munteren Buben treffen sich jeden Mittwoch um 19 Uhr im Gemeinschaftshaus im Eulenspiegelweg zu Preisskat. Gäste sind herzlich willkommen.

Seit über  50 Jahren

WILHELM GNUTZMANN

INH. MEYER & EGGERS oHG

Kieshandel - Baustoffhandlung -
Fuhrunternehmen - Erdarbeiten

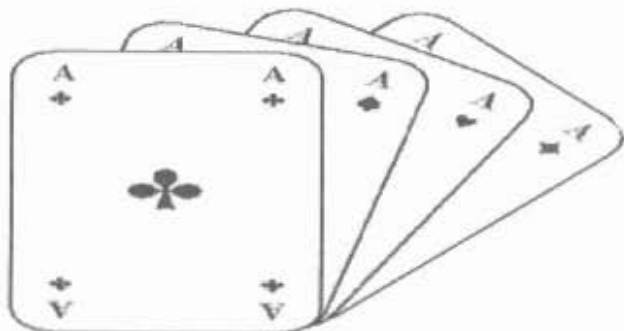
24582 Bordesholm - Bahnhofstraße 78 - Tel. 04322/2431 - Fax 04322/5937

Neujahrsskat 1998 Lübeck-Schlutup

- Spieltag:** Donnerstag, 1. Januar 1998 um 14.00 Uhr
- Veranstalter:** Skatclub Holstentor Lübeck e.V.
- Spielort:** Lübeck-Schlutup
Vereinsheim TSV Schlutup, Paligner Weg
- Spielmodus:** 2 Serien à 48 Spiele nach DSKV-Regeln
- Abreizgeld:** 1.-3. Spiel = 1 DM, ab 4. verl. Spiel = 2 DM
- Startgeld:** Pro Teilnehmer 16,00 DM
- Preisgeld:** 1. Preis 300 DM + Pokal
- Weitere Preise nach Beteiligung

Einzel - Mannschafts - Mixed Wettbewerb

- Meldungen:** Klaus Darmer, Eckholdt Weg 1 f,
23566 Lübeck, Tel. 0451 / 35252



aktiv

Kanal-Rohr-Service

Ihr Service für:

- ↪ Reinigung
- ↪ TV-Inspektion
- ↪ Druckprüfung DIN 4033
- ↪ Sanierung
- ↪ Wartungsservice
- ↪ Entsorgung
- ↪ Umweltschutz

ZENTRALRUF
(0130) 86 87 88

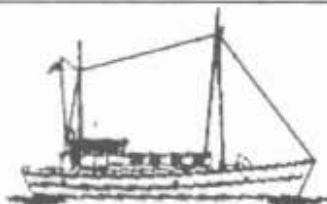
Lübeck	(0451) 86 32 50
Fax:	(0451) 86 25 47
Hamburg	(040) 44 39 73
Kiel	(0431) 68 68 83
Neumünster	(04321) 4 15 85
Schwerin	(0385) 326 00 99

Neues Spiellokal

Ab November 1997 spielt der Skatclub Scharbeutz jeden Freitag um 20.00 in Palm-Restaurant, Ostsee-Therme.

Hochsee-Angelfahrt

M/S "ZUFRIEDENHEIT"
Abfahrt ca. 7.00 Uhr
Rückkunft ca. 16.00 Uhr
Fischereihafen Travemünde



*Angelfahrten Mittwoch, Samstag und Sonntag, sonst nach Vereinbarung
Auch ideal für Gruppen, Vereine und Firmen
und Seebestattungen*

Kpt. Harry Koesling
Teutendorfer Weg 2 c, 23570 Travemünde, Tel. (0 45 02) 24 11

Am 21. Oktober 1997 feierte
unser Skatfreund

Helmuth Bestmann

seinen 70. Geburtstag

Hierzu wünschen wir ihm auf diesem Wege alles Gute und hoffen, er hat noch viele Jahre Spaß und Freunde beim Skatspielen sowohl in unserem Verein, als auch bei den zahlreichen Preisskat-Veranstaltungen, die er regelmäßig besucht.

Dazu wünschen wir ihm natürlich immer ein „Gut Blatt“ und hoffen, daß ihm sein Bier nicht zu „trocken schmeckt“.

Die Mitglieder des Skatclubs
Karo-Vierfach-Wankendorf



REUTMÜHLE

FAMILIEN- & SPORTHOTEL

Waldkirchen im Bayerischen Wald

Frauenwaldstraße 7 • D-94065 Waldkirchen
Fon: 08581/2030 • Fax: 08581/203170



Bei uns

dreht sich alles

um den

Gast!

Zwischen Donau und Dreisessel, der Dreiflüssestadt Passau und dem Nationalpark Bayerischer Wald, hier im Dreiländereck liegt der Luftkurort Waldkirchen und die „Reutmühle“, ein gemütliches Hoteldorf im niederbayerischen Landhausstil, für Ihren Urlaub genau das Richtige.



GOLF+TENNIS
BOGENSCHIESSEN
BEAUTY+HEALTH
FITNESS+REITEN
SPORT+SPASS
SKI+RODELN

Ausschreibung

Mannschaftsmeisterschaften des Skatverbandes Kiel im Skatverband Schleswig-Holstein e.V. für Damen und Herren am 08.03.1998

- Ort:** Kiel, Restaurant „Legienhof“
Spielbeginn: 9.00 Uhr
Teilnehmer: Alle Vereine der VG Kiel mit beliebig vielen Mannschaften
Austragungsmodus: 4 Serien à 48 Spiele am 4er Tisch.
 Nach der 1. Serie wird nach Ergebnis gesetzt.
Abrechnung: DM 1,— pro verlorenem Spiel, ab 4. verlorenem Spiel DM 2,—
Startgeld: DM 50,— pro gemeldete Mannschaft
Meldungen: bis zum 06.03.1998 schriftlich an den Ligaleiter der VG Kiel, Herrn Franz Müller, Wiesengrund 7 in 24884 Gelting
Preise: Ehrenpreise für die Bestplatzierten
Schiedsgericht: wird am Spieltag bekanntgegeben
Konto: Raiffeisenbank Jübek Kto. 111 77 BLZ: 216 617 19
- Die Mannschaftsmeisterschaften des Landesverbandes finden am 7. Juni 1998 statt. Die Anzahl der Qualifizierten wird am Spieltag bekanntgegeben. Der Turnierleiter wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise und vollen Erfolg!

Ausschreibung

Einzelmeisterschaften des Skatverbandes Kiel im Skatverband Schleswig-Holstein e.V. für Damen, Herren, Senioren und Junioren am 14./15.2.98

- Ort:** Kiel, Restaurant „Legienhof“
Spielbeginn: jeweils 9.00 Uhr
Teilnahmebedingungen: a) Herren: pro angefangene 5 männl. Mitglieder 1. Teilnehmer
 b) Damen: keine Begrenzung
 c) Senioren: keine Begrenzung
 d) Junioren: keine Begrenzung sowie alle Gold- und Silbermedalenträger, und die Titelverteidiger
Austragungsmodus: Damen, Herren und Junioren: 8 Serien à 48 Spiele am 4er Tisch.
 Senioren 8 Serien à 40 Spiele am 4er Tisch
 Nach der 1. Serie wird nach Ergebnis gesetzt.
Abrechnung: DM 1,— pro verlorenem Spiel, ab 4. verlorenem Spiel DM 2,—
 Junioren zahlen die Hälfte.
Startgeld: Damen, Herren, Senioren DM 15,— pro gemeld. Teilnehmer,
 Junioren DM 8,— pro gemeldeten Teilnehmer
Preise: Ehrenpreise für die Bestplatzierten
Meldungen: schriftlich bis 24.01.1998 an den Ligaleiter der VG Kiel, Herrn Franz Müller, Wiesengrund 7 in 24884 Gelting
Schiedsgericht: wird am Spieltag bekanntgegeben
Konto: Raiffeisenbank Jübek Kto. 111 77 BLZ: 216 617 19
- Die Einzelmeisterschaften des Landesverbandes für den am 28./29. März 1998 statt. Die Anzahl der Qualifizierten wird am Spieltag bekanntgegeben. Der Turnierleiter wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise und vollen Erfolg!

Jubiläums-Skatturnier in Schuby - ein großer Erfolg

Kiel (mü) Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Skatsparte im VfB Schuby konnte Spartenleiter Hans-Peter Carstensen 164 begeisterte Skatspieler, welche nicht nur aus Schleswig-Holstein und Hamburg sondern sogar aus Dänemark angereist waren, begrüßen.

Der „SC im VfB Schuby“ kann auf eine langjährige, äußerst erfolgreiche Teilnahme auf allen sportlichen Ebenen des Deutschen Skatverbandes zurückblicken.

So wurde in diesem Jahr bereits zum wiederholten Male die Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft erreicht, die Ende September 1997 durchgeführt werden wird.

Diese Erfolge würdigte auch Franz Müller, Ligaleiter des Skatverbandes Kiel, der im Auftrage des Präsidiums die Glückwünsche des Verbandes überbrachte und als Erinnerungsgeschenk den Ehrenteller des Skatverbandes Kiel überreichte.

Nach 2 Serien Skatspiel, in den alle Akteure insgesamt 96 Spiele zu absolvieren hatten, wurde durch die Bürgermeisterin der Gemeinde Schuby, Frau Helga Svejnoha, auf ebenso charmante wie sachkundige Weise die Siegerehrung vorgenommen.

Gewinner des Mannschaftspokals wurde die Mannschaft von „1. SC St. Annen“ mit 9 869 Punkten, gefolgt von den Mannschaften „Böklunder Skatfreunde“ (9 272 Punkte), „Kieler Buben“ (8 674 Punkte), „Kappeler Skatfreunde“ (8 393 Punkte) und dem „SC Klappholz 78“ (8 387 Punkte).

Als „Beste Dame“ wurde Karin Schröder, SC Alsterdorf Hamburg, mit einem Pokal und Blumenstrauß geehrt.

Gewinner der Gesamtkonkurrenz wurde Olaf Marquardt von „Kreuz Dame Bordsesholm“ mit 3094 Punkten.

Die weiteren Plätze belegten N. Husfeld, Niesgrau (3052 Punkte), Adolf Goldmann,

1. Schleswiger SC (3 046 Punkte), Bernd Franke, 1. SC St. Annen (3 044 Punkte).

Peter Mielow, SC Klappholz 78 (3 011 Punkte) und Anders, Hans-Werner, 1. SC Damp (2968 Punkte).

Weitere 35 Skatspieler konnten darüber hinaus mit einem Geldpreis ausgezeichnet werden.

Wieder einmal hat sich die Skatsparte des VfB Schuby in hervorragender Weise unter der Leitung ihres Spartenleiters Hans-Peter Carstensen und des Turnierleiters Olaf Diercks den angereisten Skatsportlern präsentiert und ein gut organisiertes und souverän durchgeführtes Turnier präsentiert.

Die darüberhinaus überaus großzügige Gestaltung der Preisgelder wird ein wichtiger Garant dafür sein, daß auch zukünftig die Turniere des SC im VfB Schuby zu den stärksten und attraktivsten innerhalb des Skatverbandes Kiel zu zählen sein werden.

Es bleibt zu hoffen, daß durch Veranstaltungen dieser Art die/der eine oder andere Skatfreundin/Skatfreund angesprochen fühlt, regelmäßig und auf der Grundlage sportlicher Regeln Skat zu spielen und vielleicht einem der vielen Vereine beitreten möchte.

Franz Müller

5. N + R Cup

Ranglistenturnier des Skatverbandes Kreis Plön

der Skatfreunde TV Grebin

Am 17.01.1998 um 15.00 Uhr im Sportheim des TV Grebin in 24329 Grebin.
Gespielt werden 2 Serien a 48 Spiele nach den Regeln des DSKV.

Startgeld:	Einzel	DM 15,00
	Jugendliche bis 18. Jahre	DM 7,50
	Vierermannschaften	DM 20,00
	Mixed	DM 10,00

Das Startgeld wird während der 1. Serie kassiert

Preise:	1. Preis	DM 500,-	garantiert bei über 150 Teilnehmern
	2. Preis	DM 300,-	
	3. Preis	DM 100,-	

sowie weitere Geld- und Sachpreise

1 Mannschaftspokal - 1 Damen und 1 Juniorenpokal
Mannschaftsgeldpreise nach Beteiligung

Abreizgeld: Erw. DM 1,- / ab 4. Spiel DM 2,- Jugendl. DM 0,50 pro verl. Spiel.
Wir wünschen allen Skatfreunden eine gute Fahrt und ein "Gut Blatt"

Skatfreunde TV Grebin



HOLSTEN



Restaurant

LEGIENHOF

24103 Kiel · Legienstraße 22 · Telefon 04 31 / 55 10 08

5 vollaut. Doppelkegelbahnen · Club- und Gesellschaftsräume von 20 - 400 Personen

>> Die offizielle Austragungsstätte für Veranstaltungen der VG 23 <<

Wanderpokal ging nach Eggebek

In Silberstedt trafen sich am Sonntag, d. 15.06.1997 acht Vereine. Skatspielerinnen und Skatspieler aus 8. Mannschaften kämpften um Punkte. Der Freundschaftspokal stand im Visier. 1986/87 wurde der Pokal vom Skatfreund Klaus Pankuweit ins Leben gerufen. Skatfreunde aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Eckernförde-Rendsburg sollten sich im Mannschaftsvergleichskampf messen. Dieser Idee folgten viele spannende Kämpfe, sodaß der

erste Pokal schon 1991 in den Besitz vom Skatclub im VfB Schuby überging. Um den zweiten Wanderpokal wird noch hart gekämpft.

Bisherige Sieger:

April 1992 Bollingstedter Summer
Okt. 1992 SC in VfB Schuby
April 1993 1. SC Silberstedt
Nov. 1993 SC Havetoft
Mai 1994 1. SC Silberstedt
Nov. 1994 SC 77 Eggebek

Mai 1995 1. SC Silberstedt
Nov. 1995 Bollingstedter Summer
Juni 1996 1. Eckernförder SC
Nov. 1996 1. SC Silberstedt

Gewinner des

Wanderpokals am 15.06.1997:

- 1. Platz** SC Eggebek (H. Jäger, F. Jacobsen, D. Asmussen und H. Kock) mit 8.920 Punkten
- 2. Platz** Wikinger Skatfreunde (G. Pauly, H. Wulff, V. Mangels, G. Otto) mit 8.109 Punkten
- 3. Platz** 1. Schleswiger SC (A. Goldmann, K.-D. Jäger, R. Siedel, K. Seidel) mit 8.079 Punkten
- 4. Platz** 1. SC Silberstedt mit 7.775 Punkten
- 5. Platz** Skatfreunde Havetoft mit 7.093 Punkten
- 6. Platz** Skatclub im VfB Schuby mit 6.555 Punkten
- 7. Platz** Bollingstedter Summer mit 6.491 Punkten
- 8. Platz** Eckernförder SC mit 6.148 Punkten

Beste Einzel-Spieler:

	Punkte
H.J. Jäger SK 77 Eggebek	2.797
A. Goldmann Schleswiger SC	2.627
P. Lorenzen Havetoft	2.610

Beste Dame:
Brigitte Rehmke 1. SC Silberstedt 2.261

Nun können wir uns alle auf ein gesundes Wiedersehen im Herbst in Eggebek freuen.

Gut Blatt!
Peter Pfützner
1. SC Silberstedt

Einladung zum Skatturnier des 1. SC Silberstedt

Samstag, den 27. Dezember 1997 um 14.00 Uhr
im Gasthof Hansen, 24887 Silberstedt

- Konkurrenzen:** Einzel-, Mixed- und Mannschaftswertung gespielt werden 2 Serien zu 48 Spielen nach den Regeln des DSKV
- Startgeld:** Einzelwertung DM 16,— (inschl. Kartengeld) / je Mannschaft zusätzlich DM 20,— / je Mixed-Paar zusätzlich DM 10,—
- Abrechnung:** Verlorene Spiele je DM 1,—
- Preise:** 1. Platz DM 300,— und Pokal /
2. Platz DM 200,— / 3. Platz DM 100,—
1 Damenpokal / 1 Mannschaftspokal
und weitere Preise nach Beteiligung
- Teilnehmer:** Es können alle Skatspieler/innen teilnehmen.
- Meldungen:** Peter Pfützner, Tel. 04626/803 oder bis 13.45 Uhr im Lokal

**** Ranglistenturnier des Skatkreisverbandes Schleswig-Flensburg ****

Zwei in einem Haus

Schleswigs

1. Proff-Copy-Center

Copy Center

Wir fertigen u. a.:

- Einladungen
 - Menü- und Speisekarten
 - Preislisten
 - Plakate bis DIN A2
 - Spiral- und Klebebindungen
- Alle Kopien mit Bedienung!

Telefon (0 46 21) 2 44 58

" CANON-
Farbkopier "

Beratung durch den
aktiven Skatspieler
Hanni Phillip

- Diverse Skatembleme -

Das Fachgeschäft
für Sport- und Ehrenpreise

Sport- und
Ehrenpreise
in großer
Auswahl für
alle Sportarten



Ansehen — Anfassen
Auswählen

SC sport cup
SPORTPREISE

Lollfuß 41

24837 Schleswig

Telefon (0 46 21) 2 44 58

" Turnierzubehör "

Aufsteiger**aus der Verbandsliga in die Oberligen**

1. Sfr. Flensburg I Herz As Neumünster I

aus den Bezirksligen in die Verbandsliga1. Gaardener SC II Schellhorner Buben I
Börsenasse Fockbek I Grün-Weiß Flensburg I**aus den Kreisligen in die Bezirksligen**SG Kühren I Groten As I
Förde Jungs IV 1. Gettorfer I
Wikinger Sfr. I Sfr. Schwansen I**aus der Qualifikationsstaffel in die Kreisligen**Förde Jungs V Herz As Neumünster V
Büdelndorfer Buben III Silberstedt III**Absteiger****aus den Oberligen in die Verbandsliga**1. Kieler SK I Joker 78 II
Kalübbe III Böklunder Sfr. I**aus der Verbandsliga in die Bezirksligen**1. SC Damp I Kropp I
SC Schuby I Bollingstedter Summer I
Herz As Neumünster II TSV Lepahn II**aus den Bezirksligen in die Kreisligen**Kappelner Sfr. I Eckernförde III
Kropp II Hüsby II
Herz As Neumünster III 1. Trappenkamper II
TSV Lepahn III TV Grebin II**aus den Kreisligen in die Qualifikationsstaffel**

Grundsätzlich steigen die letzten 4 Mannschaften ab.
Da die Gesamtzahl der Aufsteiger aus der Qualifikationsstaffel jedoch nur 4 beträgt und die Gesamtzahl der für 1998 gemeldeten Mannschaften zum jetzigen Zeitpunkt natürlich auch nicht feststeht, kann über die tatsächlichen Absteiger aus den Kreisligen keine Aussage gemacht werden.

Einzelheiten können in den LZI des Skatverbandes Kiel, 8.6-6, Ziffer 6.13 nachgelesen werden.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Skatfreunden, Mannschaftsführern und Vereinsfunktionären für die gute und angenehme Zusammenarbeit im diesjährigen Ligaspielbetrieb bedanken.

Äußerst erfreulich, jedoch immer noch verbesserungswürdig, ist zu bemerken, daß in diesem Jahr nur 2 Mannschaften je einmal nicht angetreten waren (1996 12 Mannschaften insgesamt). Ich weiß um die Schwierigkeiten eines Vereinsvorsitzenden, immer die notwendigen Spieler für ihre Mannschaften zu bekommen, insbesondere dann, wenn man „keinen Blumentopf“ mehr gewinnen kann.

Oberstes Ziel muß jedoch, insbesondere unter den immer wieder zitierten sportlichen Aspekten, die Teilnahme aller Mannschaften an allen Spieltagen sein.

Auch das Mitführen und die Vorlage des Spielerpasses ist als nahezu mustergültig zu beurteilen.

3 fehlende Pässe bei insgesamt 400 Spielern am letzten Ligaspieltag sprechen eine deutliche Sprache.

Müller Franz
Ligaleiter

Adressen-Änderungen:

02 23 021 Schellhorner Buben

Postanschrift u. 1. Vorsitzender
Werner Blunk
Plöner Landstraße 4
24211 Schellhorn
04 60 8 / 67 24



Elektro-
Kleinschmidt
Schnathmeier

**Ausführung sämtlicher
Licht- und Kraftanlagen**

**Reparaturen
aller Elektrogeräte**

24306 Plön, Rodomstorstraße 25

24301 Plön, Postfach 111

Tel. 0 45 22 / 25 16, Fax 0 45 22 / 20 37

24326 Kalübbe, Tel. 0 45 26 / 4 69

Interessengemeinschaft Kieler Skatvereine

Die Kieler Einzel Stadtmeisterschaft 1997 und gleichzeitige Qualifikation zur Vorrunde des Städtepokals 1998 ergaben folgende Ergebnisse.

Kieler Stadtmeister wurde Helmut Lindner vor Hans Nocon und Horst Schmidt. Alle spielen bei den Kieler Buben.

Zum Modus: 20 Serien wurden über 5 Spieltage im Jahr 1997 angeboten. 12 Serien waren Pflicht um in die Wertung zu kommen, es zählte der Schnitt.

Name	Verein	Punkte	Schnitt	Serien
1. Lindner	Kieler Buben	17899	1118,7	16
2. Nocon	Kieler Buben	15070	1076,4	14
3. Schmidt	Kieler Buben	21307	1065,4	20
4. Panck	Förde Jungs	12704	1058,7	12
5. Schulze	Kieler Buben	14335	1023,9	14
6. Kotetzki	Kieler Jungs	12704	1050,7	12
7. Halemba	Förde Jungs	18313	1017,3	18
8. Strehler	Kieler Buben	12119	1009,9	12
9. Schulz	Joker 78	14042	1003	14
10. Buttenberg	Joker 78	20039	1001,9	20
11. Born	Förde Jungs	19540	0977	20
12. Hartmann	Förde Jungs	19252	0962,6	20
13. Weigant	Kieler Jungs	15394	0962,1	16
14. Hingst	1. SK Gaarden	11341	0945	12
15. Kunz	Förde Jungs	14786	0924,1	16
16. Born	1. SK Gaarden	11026	0918,8	12
17. Czech	Förde Jungs	12632	0902,3	14
18. Leinbaum	Kieler Buben	17799	0889,9	20
19. Mertens	Reiz An	17753	0887,7	20
20. Bulle	Joker 78	10442	0870,2	12
21. Schwarz	1. SK Gaarden	10402	0866,8	12
22. Bürger	Kieler Buben	10372	0864,3	12
23. Rudoiph	Förde Jungs	12845	0856,3	15
24. Lange	Joker 78	15120	0840,7	18
25. Niellander	1. K.S.K.	10829	0833	13
26. Rieck	PSCN	14166	0803,6	18
27. Jablonski	Kieler Jungs	9586	0798,8	12
28. Rohlf	Kieler Jungs	8320	0693,3	12
29. Halemba	Förde Jungs	8593	0613,7	14

9 Personen schafften die erforderlichen Serien nicht. Geldpreise gab es bis zum 15. Platz.

Der Vorstand der IGKS wünscht allen Teilnehmern der Kieler Einzelmeisterschaft 1997 ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ein gut Blatt wünscht weiterhin Euch IGKS

Spielleiter Frank Hartmann

Rekordbeteiligung beim Skatturnier in Schuby

Kiel (mü) Anlässlich des diesjährigen Skatturniers um den „Schuby-Pokal“ der Skatsparte im VfB Schuby konnte Spartenleiter Hans-Peter Carstensen 195 Skatspieler aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und aus Dänemark begrüßen.

Dies bedeutete einen neuen Teilnehmerrekord und unterstrich einmal mehr, daß eine qualifizierte Vorbereitung und organisatorisch gut durchgeführte Veranstaltung durch einen entsprechenden Besuch auch honoriert wird.

Auch die Anwesenheit der Bürgermeisterin der Gemeinde Schuby, Frau Helga Svejnoha, welche die Siegerehrung vornahm, hob die Bedeutung dieses Turnieres hervor.

Gewinner des Mannschaftspokals wurde die Mannschaft von „SC Kalübbe“ mit 10 734 Punkten, gefolgt von den Mannschaften „VfB Schuby I“ (9 602 Punkte), „Kieler Buben“ (9 481 Punkte), „Kappeler Skatfreunde“ (9 004 Punkte) und dem „SC Klappholz 78“ (8 880 Punkte).

Als „Beste Dame“ wurde Emmi Feddersen, Goldene Buben, Husum mit einem Pokal und Blumenstrauß geehrt.

Gewinner der Gesamtkonkurrenz wurde Hans-Dieter Asmussen vom VfB Schuby mit 3254 Punkten.

Die weiteren Plätze belegten G. Hilbert, Büdelsdorfer Buben (2912 Punkte), Peter Mielow,

SC Klappholz 78 (2 874 Punkte), Marco Funke, SC Kalübbe (2 864 Punkte).

Weitere Skatspieler konnten darüber hinaus mit einem Geldpreis ausgezeichnet werden.

Der Dank der Skatspieler galt dem verantwortlichen Spartenleiter Hans-Peter Carstensen und dem Turnierteiler Olaf Diercks, die einmal mehr ein herausragendes Turnier außerordentlich sorgfältig vorbereitet und reibungslos durchgeführt haben.

Für 1998 ist zu hoffen und zu wünschen, daß die „Schallmauer“ von 200 Teilnehmern durchbrochen wird und das Turnier um den „Schuby-Pokal“ sich als einer der wenigen großen Turnieren in Schleswig-Holstein etablieren wird.



SCHAFFLUND SPORT- UND JUGENDHEIM

Barbara Doll

Meyner Straße, 24980 Schafflund
Telefon 0 46 39 / 14 24

Mo. - Fr. ab 16.00 Uhr
am Wochenende bei Sportbetrieb

Ihr da oben, wir da unten - , was wäret ihr ohne uns !!?“

Kiel (mü) Diese provokativ wirkende Frage und Empörung ausdrückende Bemerkung zugleich, gestellt in einem mentalen Zustand des Zorns und der Verärgerung, deren Ursache mir bekannt, sie dennoch weder verstanden wird noch so in dieser Form stehen gelassen werden kann, mir an den Kopf geworfen in einer Phase der Konzentration auf eigene, für mich im Moment wesentlich wichtiger erscheinende Dinge bedarf im Rückblick nach Stunden der Ruhe einer Hinterfragung - einer Hinterfragung, die keineswegs als Ursachenforschung für den Grund der Verärgerung sein will, sondern eher die grundsätzliche Einstellung zu organisatorischen Strukturen und der Umgang mit diesen durch den Einzelnen etwas transparenter und im Ergebnis auch verständlicher gestalten möchte.

Wer sind sie nun, diese „da oben“ und diese „da unten“ ?

Gemeint waren, und sicherlich so auch ohne weiteres interpretationsfähig, mit denen „da oben“ die Mitglieder des Präsidiums und mit „wir da unten“ die Vereine und ihre Mitglieder.

Die grundsätzliche Aussage hat jedoch auf allen Ebenen und in allen Bereichen seine Gültigkeit und ist darüberhinaus keineswegs auf die Organisationsstrukturen im Skatsport beschränkt.

Kann in hierarchischen Strukturen, die bereits auf Vereinsebene existieren (müssen), natürlich von „oben“ und von „unten“ geredet werden, so darf aber niemals vergessen werden, daß diese Struktur durch alle, d.h. von denen „da oben“ und von denen „da unten“ bestimmt und geprägt werden.

Die „da unten“ haben die „da oben“ gewählt, um Aufgaben zu erfüllen, die von denen „da unten“ bestimmt werden.

Die „da oben“ haben sich wählen lassen von denen „da unten“, hoffentlich in der Absicht, diesen Aufgaben gerecht zu werden. Die Entscheidung darüber, solch ein

Amort anzunehmen, liegt bei jedem Einzelnen.

Die „da oben“ werden sicherlich nicht gebraucht, wenn die „da unten“ nicht wären.

Mit dieser Einsicht, die offensichtlich ist für jedermann, ist auch die Ausgangsfrage beantwortet.

Nur, was machen alle die „da unten“, wenn von denen „da oben“ nicht die Arbeit gemacht wird, die erforderlich ist, um die Aufgaben zu erfüllen, die von denen „da unten“ festgelegt werden ?

Diese Frage kann sich jeder selbst beantworten!

Eine Funktion bei denen „da oben“ bedeutet in erster Linie Arbeit für die „da unten“.

Sie bedeutet, sofern man seine Arbeit für die „da unten“ ordentlich macht, vielleicht ein gewisses Maß an Anerkennung und Dank, aber sie bedeutet nicht selten, unabhängig davon, wie man seine Arbeit macht, den berühmten Tritt in jenen Körperteil, der eigentlich zum Sitzen gedacht ist.

Fazit: „Oben“ und „unten“ sind wertfreie Begriffe.

Die „da oben“ und die „da unten“ sind eine Einheit.

Jeder, ob nun „da oben“ oder „da unten“ ist gefordert, diese Einheit mit Leben zu erfüllen.

Notwendige Veränderungen und ständige Verbesserungen sollen und müssen von allen von denen „da oben“ und von denen „da unten“ auf der Grundlage der dafür vorgesehenen Regeln und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln angestrebt werden.

Nur kritisieren ist schlecht, konstruktive Kritik zur rechten Zeit und am rechten Ort ist erwünscht;

Mitarbeit ist gefordert: von denen „da oben“ und von denen „da unten“, eben von uns allen.

>18< ... warum eigentlich?

Die Karten sind verteilt, und Vorhand fordert Mittelhand zum Reizen auf. Ohne Umschweife sagt der sogleich „Achtzehn“. So hatte er es gelernt, so ist es Brauch. Warum aber lautet eigentlich das Mindestgebot beim Reizen „18“, wo es doch sicherlich jede andere Zahl auch getan hätte.

Zu aufwendig wäre, hier die einzelnen Entwicklungsstufen des Skatspiels darzustellen. Dennoch soll in einem kurzen Überblick die Erklärung versucht werden, wie es zu dem unteren Reizwert von Achtzehn kam.

Am Anfang standen beim Skat die Frageispiele mit der Bewertung 1 für Karo (Schellen), 2 für Herz (Roth), 4 für Pik (Grün) und 8 für Kreuz (Eicheln). Diese Werte verdoppelten sich bei der Stufe Schneider und versechsfachten sich im Fall Schwarz. Daneben gab es die Solis mit jeweils doppelter Berechnung der genannten Werte. Diese Werte hatten jedoch nur Bedeutung über die Höhe vorzunehmender Zahlungen. Alleinspieler wurde, wer nach dem Kartengeben beim Abfragen „da Angebot in der höchsten Farbe tut“. Solis waren übrigens Handspiele - man spielte mit den erhaltenen Karten solo, also ohne den Skat zur Hilfe zu nehmen.

Die Werte wurden später geändert in 1 für Karo, 2 für Herz, 3 für Pik und 4 für Kreuz. In der Reihenfolge der Farben schlossen sich die Solospiele mit 5, 6, 7 und 8 an.

Dann folgte die Einführung der Wendespiele. Hier bestimmte der Alleinspieler die Trumpffarbe durch Wenden eines der beiden Skatblätter, das allen Mitspielern gezeigt werden mußte. Während die Bewertung bei den Fragespielen mit 1 bis 4 blieb, erhielten die Wendespiele die Bewertung der Solospiele, die sich ihrerseits mit 9, 10, 11 und 12 anschlossen.

Das Zahlenwertreizen schließlich führte zum Wegfall des Reizens nach Farben und ihrer Bewertungsstufen, so daß auf einmal 9 niedrigster Wert war. Mit der Addition der Zahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen in Höhe des Farbenwertes zum Wert dieser Farbe kam man zu den heute bekannten Reizwerten, und sie beginnen danach bei „18“.

Unter Außerachtlassung eines Handspiels einmal angenommen, daß Mittelhand ein Herzspiel ohne die drei besten Buben durchzuführen beabsichtigte, käme es zu folgender Darstellung:

10 + 10 + 10 (ohne dreien) + 10 (Farbenwert) = 40 (Reizwert)

Da dies zu langatmig wäre, faßte man sich kürzer:

Ohne dreien, Spiel 4 x Herz = 40.

Alles klar? Na denn: 18, 20 ...

(G.W.)

Geplante Turniere in 1998 Skatverband Kiel

04.01.1998	3. Offene Schieswiger Stadtmeisterschaft
17.01.1998	N&R Cup TV Grebin
08.02.1998	Förde Jungs Kiel
10.04.1998	Böklunder Skatfreunde
21.05.1998	Heidewinkel-Harrislee
28.06.1998	Kieler Woche Turnier
02.08.1998	Böklunder Skatfreunde
29.08.1998	Einzelmeisterschaft Kreisverband Schleswig-Flensburg
25.10.1998	Damp-Pokal
01.11.1998	Treffpunkt Kropp
15.11.1998	Böklunder Skatfreunde
22.11.1998	Schuby-Pokal

Hans-Jürgen Ninnemann siegte beim RL-Turnier in Hennstedt

Elfi Frieg aus Brunsbüttel war erfolgreichste Dame, „Had'n Lena“ Meldorf beste Mannschaft

Hennstedt (jku) Das erste Ranglistenturnier in ihrer Vereinsgeschichte veranstaltet der SC Dithmarsia Hennstedt. In die Spielstätte „Kaisersaal“ waren 78 Skatspieler und Spielerinnen gekommen. Die organisatorische Leitung hatte Dietmar Nagorny übernommen, er wurde von Dieter Schulz und Thomas Samuelsen unterstützt. Als erfolgreichste Dame konnte sich Elfi Frieg aus Brunsbüttel den 7. Platz erspielen, sie erhielt dafür einen Pokal. Bester Einzelspieler wurde an diesem Nachmittag Hans Jürgen Ninnemann aus Elmshorn. Er erreichte 2914 Punkte. Auf Platz 2 folgte Ronald St. Johannis aus Friedrichstadt (2914), gefolgt von Uwe Placküter, Nienbüttel, (2859), Franz Ohland, Brunsbüttel (2835), Hans Lorenz Carstensen, Viöl, (2849), Peter Hausig, Heide (2732), Dietmar Nagorny, Meldorf (2589) und Uwe Hennschen, Albersdorf (2568). Die Mixed-Wertung gewann die Kombination Helga Evers/ H.-J. Ninnemann, Elmshorn mit 4453 Punkten, vor Emmi Federsen/Rainer Holte, Husum (3841), Elfi Frieg/Peter Claußen, Brunsbüttel (3719) und dem Ehepaar Karin und Lutz Leseckrug, St. Michel/Meldorf (3689). Die Mannschaftswertung gewann souverän das Team von



Etwas grimmig schaut Lutz Leseckrug, li., obwohl sein Team von „Had'n Lena“ Meldorf siegte. v. l.: L. Leseckrug, Rolf Brandt, Günter Siemer, Dietmar Nagorny

„Had'n Lena Meldorf mit 9427 Punkten (Dietmar Nagorny -2589-, Rolf Brandt -2405-, Lutz Leseckrug -2241- und Günter Siemer -2192-) Auf Platz 2 folgte das Team vom 1. Heider SC (8812), gefolgt von „Brutkamp“ Albersdorf, die sich 7870 Punkte erspielten, den SC „Treene“ Friedrichstadt mit 7801 Punkten und auf Platz 5 kam der SC „Kleeblatt“ Viöl mit 7566 Punkten.

„Lola-Buben“ siegten zum 3 x in Folge gegen „L.P.“ Itzehoe

Hohenlockstedt/Itzehoe (jku/DN) Ihren alljährlichen Vergleichskampf führten die beiden Skatclubs aus Hohenlockstedt und „Langer Peter“ Itzehoe durch. Zum 17. Mal wurde in Hin- und Rückkampf dieser Vergleich entschieden. Nach den DSKV Regeln wurden 2 x 48 Spiele gespielt, gewertet wurde das jeweilige Schnittergebnis aller Spieler. Beim Hinkampf in Itzehoe konnte deren Vorsitzender Uwe Möller 18 eigene und 15 Spieler der Gäste von den Lola Buben begrüßen. Vom Ergebnis her erspielten sich die Gastgeber mit einem Schnittergebnis von 1904 Punkten gegenüber nur 1779 Punkten einen sicheren Vorsprung. Doch dieser reichte den Störstädtern im Rückkampf nicht ganz. In Hohenlockstedt standen 25 Lola Buben 14 Itzehoern gegenüber. Die Mannen um Werner Böhm erspielten sich 1937 Punkte, dem gegenüber konnten die Spieler vom SC „Langen Peter“ lediglich „nur“ 1758 Punkte erreichen. Aus beiden Vergleichen ging Hohenlockstedt mit insgesamt 3716 zu 3663 Schnittergebnissen als Sieger hervor, denn die Schnittergebnisse aus beiden Vergleichskämpfen wurden addiert. Nach dem Reglement erhielten zusätzlich die drei besten Einzelspieler je einen Pokal überreicht, den Einzelsieg konnte sich Werner Böhm mit 5475 Punkten vor Dietmar Nagorny (5421) und Albert Kuhn (5221), allesamt von den „Lola Buben“, erspielen. Im nächsten Jahr werden die Itzehoer Skater um Uwe Möller sicherlich versuchen, den Gesamtsieg zu erringen und in die Störmetropole zu holen, denn die drei letzten Vergleiche konnten allesamt die Skatspieler und -spielerinnen aus Hohenlockstedt für sich entscheiden. Die Kameradschaft jedenfalls siegte auch in Hele.

RL-Turnier „Goldene Buben“ Husum

Öffentlicher Preisskat

Termin: Sonnabend, 28. Febr. 1998 um 14.00 Uhr
Spielort: Kirchspielkrug Mildstedt -Hauptstr.-
Spielmodus: 2 Serien á 48 Spiele nach den DSKV Regeln
Startgeld: 15 DM einschl. Kartengeld für Einzelspieler
 20 DM Mannschaftsstartgeld
 10 DM pro Mixed Paar
Abrechnung: pro verl. Spiel 1 DM, ab 4. verl. Spiel 2 DM
Teilnehmer: Frei für alle Skatspieler

Preisgeld: 1. Preis 300 DM u. Pokal
 Weitere Preise nach Beteiligung,
 sowie je 1 Pokal für die erfolgreichste Dame

Preise für Mannschaften: Pokale und Geldpreise n. Beteteilig.
Mannschaftsmeldungen: Norbert Steiner, Karlshagener Weg
 25866 Mildstedt Tel. 0481-75619

Einzel - Mannschaft - Mixed

Die Goldenen Buben Husum wünschen eine gute Anreise
 und „Gut Blatt“

Die Vereine des SKV Westküste präsentieren sich...

Heute: **SC TellingstedterASSE - Karo Hoch Nienbüttel**
Had'n Lena Meldorf - SC Elveshörn Elmshorn

SC TellingstedterASSE

Am 5. Dezember 1990 wurde dieser Club aus der Taufe gehoben. In Anwesenheit vom VG Präsidenten Werner Ruge aus Heide und dessen Stellvertreter Uwe Krüger aus Elmshorn wählten die anwesenden Gründungsmitglieder Armin Helm, der auch die Zweitmitgliedschaft beim SC Elveshörn besitzt, zu ihrem 1. Vorsitzenden. Bis heute leitet Armin, der gleichzeitig auch Kassenwart in dem SKV Westküste Schleswig-Holstein ist, mit viel Umsicht und Geschick diesen Verein. 22 männliche Mitglieder zählt der Verein, aber auch 4 Damen sind hier aktiv dabei. Die erste Mannschaft spielt seit 1994 in der Verbandsliga, sie hat in der Abschlusstabelle der diesjährigen Saison mit 15:15 Punkten den 9. Platz belegt. Die zweite Mannschaft konnte den Abstieg aus der Bezirksliga Nord am letzten Spieltag gerade noch abwenden. 10:20 Punkte reichten soeben noch, um sich mit einem Punkt Vorsprung vor dem SC Brutkamp Albersdorf 2 zu placieren. 1995 wurde dieser Verein 6. beim Max Schütt Pokal. Im gleichen Jahr errang man einen hervorragenden 3. Platz beim Dithmarschen Pokal. Überhaupt war das Jahr 1995 ein erfolgreiches für die TellingstedterASSE, denn auch Rudi Neumann konnte für sich einen schönen Erfolg verbuchen, denn er wurde Vize-Landesmeister. Alle zwei Jahre veranstalten die Tellingstedter ein Ranglistenturnier.

Karo Hoch Nienbüttel e. V.

Im gleichen Jahr, doch bereits am 16. März 1990 wurde der SC Karo Hoch Nienbüttel gegründet. Nahe am Nord-Ostsee Kanal gelegen, veranstalten die Nienbütteler jedes Jahr einen großen Preisskat oder ein Ranglistenturnier. Der 1. Vorsitzende ist derzeit Uwe Placküter, der stolz darauf ist, daß man jedes Jahr auch zum Deutschland Pokal fährt. Zwei Mannschaften nehmen an Punktspielbetrieb teil, beide spielen sie in der Bezirksliga Süd. Die erste Mannschaft stieg 1992 in diese Klasse auf und schaffte in diesem Jahr nur ganz knapp an dem Aufstieg in die Verbandsliga. 17:13 Punkte reichten leider nur zum 3. Tabellenplatz. Damit spielen sie auch im nächsten Jahr in der Bezirksliga Süd um Punkte, vielleicht gelingt ihnen dann der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Die 2. Mannschaft erreichte mit 15:15 Punkten den 9. Tabellenplatz. Die Mitgliederstärke beträgt derzeit 18, davon ein Jugendlicher, 2 Damen und 15 Herren. Als größte

Erfolge werteten die Nienbütteler ihren Aufstieg im Jahre 1992 und 1993 in die Bezirksliga Süd. 1996 erreichte der Verein einen 4. Platz im Mannschaftspokal. Zum Ende eines jeden Spieljahres veranstaltet Uwe Placküter mit seinem Verein eine Weihnachtsfeier mit anschließendem Preisskat. Auch außerhalb des Vereins treffen sich die Mitglieder an diversen Sonntagen privat zum Skatspielen. Am 22. August 1992 wurde der SC Karo-Hoch Nienbüttel ins Vereinsregister Itzehoe eingetragen.

Had'n Lena Meldorf

Dieser Verein zählt schon zu den etwas älteren Clubs im SKV Westküste S.-H. Am 12. September 1976 wurde er gegründet. Der Vorsitzende ist der Spielleiter der 2. Bundesliga Nord, Dietmar Nagorny. 10 weibliche, 36 männliche und 1 jugendliches Mitglieder sind heute im Verein organisiert, insgesamt 46. Im Jahre 1996 stieg die erste Mannschaft in die 1. Bundesliga auf. In diesem Jahr verfehlten die Meldorfer Mannschaft, zu der Rolf Brandt, Dietmar Nagorny, Werner Schmidt, Günter Siemer und Jens Möller gehören, die Bundesliga Endrunde nur knapp, letztlich fehlte ihnen nur ein Wertungspunkt. Mit 26:19 Punkten erreichte sie den 5. Tabellenplatz, viel lieber aber wären die Domstädter zur Bundesliga Endrunde gefahren. Weitere drei Mannschaften nehmen an der Punktrunde teil. Die 2. Mannschaft erreichte in dieser Spielserie mit 19:11 Punkten einen guten 5. Platz in der Verbandsliga, nur zwei Punkte hinter den beiden Aufsteigern Glückstadt und Krückaububen 1. Die 3. Mannschaft spielt in der Bezirksliga Süd und belegte mit 16:14 Punkten einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Die 4. Mannschaft spielt in der Kreisliga Süd. 5:11 Punkte bedeuteten in dieser Klasse den 7. Tabellenplatz. Die größten Erfolge sehen die Meldorfer in ihrem Aufstieg 1996 in die 1. Bundesliga, den 1. Platz beim „Kieler Woche“ Turnier 1986 und den Sieg der 3. Mannschaft beim letztjährigen Max Schütt Pokal. 1990 konnte Werner Schmidt bei der Deutschen Meisterschaft in Bremen einen hervorragenden 3. Platz erreichen. Jeden Montagabend findet in Stange's Gasthof in Nindorf ab 20.00 Uhr der Clubabend statt. An jedem 1. Freitag wird in Wolmersdorf bei Heinke Johannsen ab 19.30 Uhr ein öffentlicher Preisskat durchgeführt. Im Rahmen der „Meldorf Woche“ findet jährlich am 1. Mai ein großer öffentlicher Preisskat, zumeist als Ranglistenturnier, um den „Goldenen Dom“ von Meldorf statt. Vereinsintern veranstalten die Meldorfer ihr Vereinsfest (Grillfest), ein Weihnachtsfest, und die Jahres-

hauptversammlung mit einem gemeinsamen Essen. Einmal jährlich wird mit dem 1. Heider SC ein Vergleichskampf durchgeführt die meisten dieser Vergleiche haben die Domstädter bisher gewonnen, die beiden letzten Vergleiche jedoch gewannen die tapferen Heider. Zu öffentlichen Preisskaten und Ranglistenturnieren kommen die Meldorfer Spieler sehr oft.

SC Elveshörn Elmshorn

Zu den ältesten Clubs unseres Skatverbandes Westküste Schleswig-Holsteins zählt der SC Elveshörn. Am 17. Mai 1974 wurde der Verein gegründet. 78 Mitglieder stark ist er heute, dazu kommen noch 11 Zweitmitglieder. Im Punktspielbetrieb befanden sich 1997 6 Mannschaften. Die 1. Mannschaft beendete die Saison der 2. Bundesliga mit 25:20 Punkten auf dem 6. Platz, die 2. Mannschaft errang ebenfalls den 6. Platz mit 18:12 Punkten in der Oberliga Süd, die 3. Mannschaft erspielte sich 20:10 Punkte in der Verbandsliga und erreichte damit den 3. Platz, dieser reichte aber, zum Oberliga Aufstieg. Die 4. Mannschaft und die 6. Mannschaft mußten aus der Bezirksliga Süd absteigen, die 5. Mannschaft erreichte mit 16:14 Punkte Platz 6 in dieser Klasse. Schöne Erfolge konnte dieser Verein in der Vergangenheit schon feiern, 6 mal wurde man VG Mannschaftsmeister, 1997 erreichten die Elmshorner gar die LV Mannschaftsmeisterschaft. Einmal wurde auch die Teilnahme am Endturnier des Städtepokals erreicht. 11 mal stellte der Club den VG Einzelsieger. Seit 1973 veranstalten sie den Flora-Pokal, eine Veranstaltung die weit über Elmshorn Grenzen hinweg bekannt ist. Über 7700 Teilnehmer sind bisher zu diesen Veranstaltungen gekommen. Neben den Erfolgen bei den VGEM, VGMM und auf LV Ebene gab es sehr viele gute Placierungen auch auf DSKV Ebene. 6 Gründungsmitglieder gehören dem Verein heute noch an. Mit Uwe Krüger und Werner Wilhelm gehören auch zwei Gründungsmitglieder der VG Westküste S.-H. zum Club.

Der Clubabend findet jeden Donnerstag um 17.30 und 20.00 Uhr im Sportheim des F.T.S.V. Rasensport Elmshorn statt. Für je 500 Serien werden die Mitglieder mit einem Zinnteller oder einer anderen schönen Gabe bedacht. Max Schütt, dessen Todestag sich 1998 zum 10. Mal jährt, ist seiner Verdienste wegen zu Lebzeiten mit der Ehrenmitgliedschaft der VG geehrt worden. Ihm zu Ehren findet alljährlich der „Max Schütt Pokal“ statt.

RL Turnier des 1. SC Hanerau Hademarschen

3 Spieler übertrafen die „Schallmauer“ von 3000 Punkten, Sieger hatte nur 8 Punkte Vorsprung

Hademarschen (jku) Ihr 1. Ranglistenturnier veranstalteten die Verantwortlichen vom 1. SC Hanerau-Hademarschen. Im Clublokal „Struve's Gasthof“ konnte der Clubvorsitzende Hans Hermann Fuchs 99 skatbegeisterte Damen und Herren begrüßen. In der Turnierleitung saßen Linda Paulsen, Rudolf Stöven und der „Boß“ Hans-Hermann Fuchs selbst. Das Schiedsgericht, dem Armin Helm, Dietmar Nagorny und Werner Ruge angehörten, brauchte nicht einzugreifen, da auch zu keinem Tisch ein Schiedsrichter gerufen werden mußte.

Nach Abschluß der 2 Serien konnte Hans Hermann Fuchs die Sieger und Placierten verkünden. Vorher jedoch bedankte er sich bei allen für die faire und sportliche Spielweise und er hoffte, daß alle im nächsten Jahr wieder nach Hademarschen kommen mögen.

Den Mixed Wettbewerb gewannen Renate und Dieter Lener aus Kronshagen, beide erzielten das sehr gute Ergebnis von

5614 Punkten. Auf Platz 2 folgte die Kombination Käte Jensen und Herbert Zebelin, Husum/St. Annen mit 4948 Punkten, vor Gisela Schulz und Ingwer Harksen, Husum/Friedrichstadt. Beide erspielten sich 4882 Punkte. Den Mannschaftswettbewerb gewann der 1. Hamburger Niehtraucher Skatverein um „Kapitän“ Werner Rump, dessen Sohn ebenfalls in dieser Mannschaft mitspielte, sie brachten es auf gute 9264 Punkte. Auf dem 2. Platz folgte eine gemischte Mannschaft von Albersdorf 4, das Quartett Hans Buhmann, Emmi Feddersen, Armin Helm und Herbert Zebelin erspielte sich 8731 Punkte. Dritter wurde „Treene“ SC Friedrichstadt mit 8658 Punkten, gefolgt von den Schleusenassen Brunsbüttel (8647) und einer Mannschaft vom Gastgeber, dem 1. SC Hanerau-Hademarschen (8522).

Spannend war der Einzelwettbewerb, gleich drei Spieler überboten die 3000-er Marke, und mit einem hauchdünnen Vor-

sprung von nur 8 Punkten siegte Dieter Lener Punkten aus Kronshagen, er erzielte das sehr gute Ergebnis von 3192 Punkten. Dicht dahinter folgte mit 3184 Punkten Jürgen Kuhr vom 1. Heider Skatclub, vor dem 1. Vorsitzenden der Glückstädter Matjes, Gustav Stademann, er konnte sich an diesem Nachmittag immerhin auch noch 3042 Punkte erspielen. Auf Platz 4 folgte Herbert Zebelin, St. Annen (2966), vor Dietmar Nagorny, Had'n Lena Meldorf (2945), dem „Westküstenmeister“ Inwer Harksen, Friedrichstadt (2904), Rolf Stoffers, Brunsbüttel (2787), Werner Rump, Hamburger Niehtraucher Skatverein (2709), Franz Ohland, Brunsbüttel (2638) und Harald Dittombéé, Hademarschen (2653).

Die drei erfolgreichsten Einzelspieler erhielten je einen Pokal, die besten Mannschaften konnten sich ebenfalls über einen Pokal und Plaketten freuen, das gleiche galt auch für die erfolgreichsten Mixed-Paare.

Ranglistenturnier in Averlak

Öffentlicher Preisskat

Termin:	Sonnabend, 10. Jan. 1996 um 14.00 Uhr
Spielort:	Gaststätte Nielsen, Hauptstr. 96 in Averlak
Spielmodus:	2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln d. DSKV
Startgeld:	15 DM einschl. Kartengeld für Einzelspieler 20 DM Mannschaftsstartgeld 7 DM für Jugendliche ab dem 19. Lebensjahr Jugendliche bis 18 Jahre zahlen kein Startgeld
Abrechnung:	pro verl. Spiel 1 DM, ab 4. verl. Spiel 2 DM
Teilnehmer:	Frei für alle Skatspieler
Preisgeld:	1. Preis 300 DM u. Pokal 2. Preis 200 DM u. Pokal 3. Preis 100 DM u. Pokal

Weitere Preise nach Beteiligung, sowie je 1 Pokal für die beste Dame, den besten Jugendlichen und den besten Junior +Geld.

Preise für Mannschaften :	Pokale und Geldpreise n. Beteilig.
Mannschaftsmeldungen:	Uwe Luther, Dorfstr. 13 25541 Brunsbüttel Tel. 04855-641

Gaststätte Nielsen

- * Räume für große und kleine Feiern *
- * Gesellschaften und Familienfeiern *
- * Treffpunkt für Vereine *

Herta Nielsen, 25715 Averlak Tel. 04855-715

Reizende Buben Averlak in der 2. Bundesliga!

Oberhausen/Averlak (jku/DN) Am 7. Nov. d. J. tagte in Oberhausen der Bundesliga Spielausschuß. Dietmar Nagorny konnte mit einer erfreulichen Nachricht im Gepäck die Rückreise antreten. Nachträglich stieg die Mannschaft von den „Reizenden“ Buben Averlak in die 2. Bundesliga auf, was natürlich bei den Männern um Uwe Luther riesigen Jubel entfachte. Aber nicht nur Averlak profitierte vom Rückzug einer Bundesligamannschaft. Aus unserer Verbandsgruppe nahm SC Elveshörn 3 den freigewordenen Platz in der Oberliga ein, in die Verbandsliga stiegen nachträglich die „Schleusenasse“ Brunsbüttel 2 auf. Den freien Platz in der Bezirksliga nimmt in der nächsten Saison Dithmasia Hennstedt ein.

Hans Christian Matzen Sieger bei den Junioren

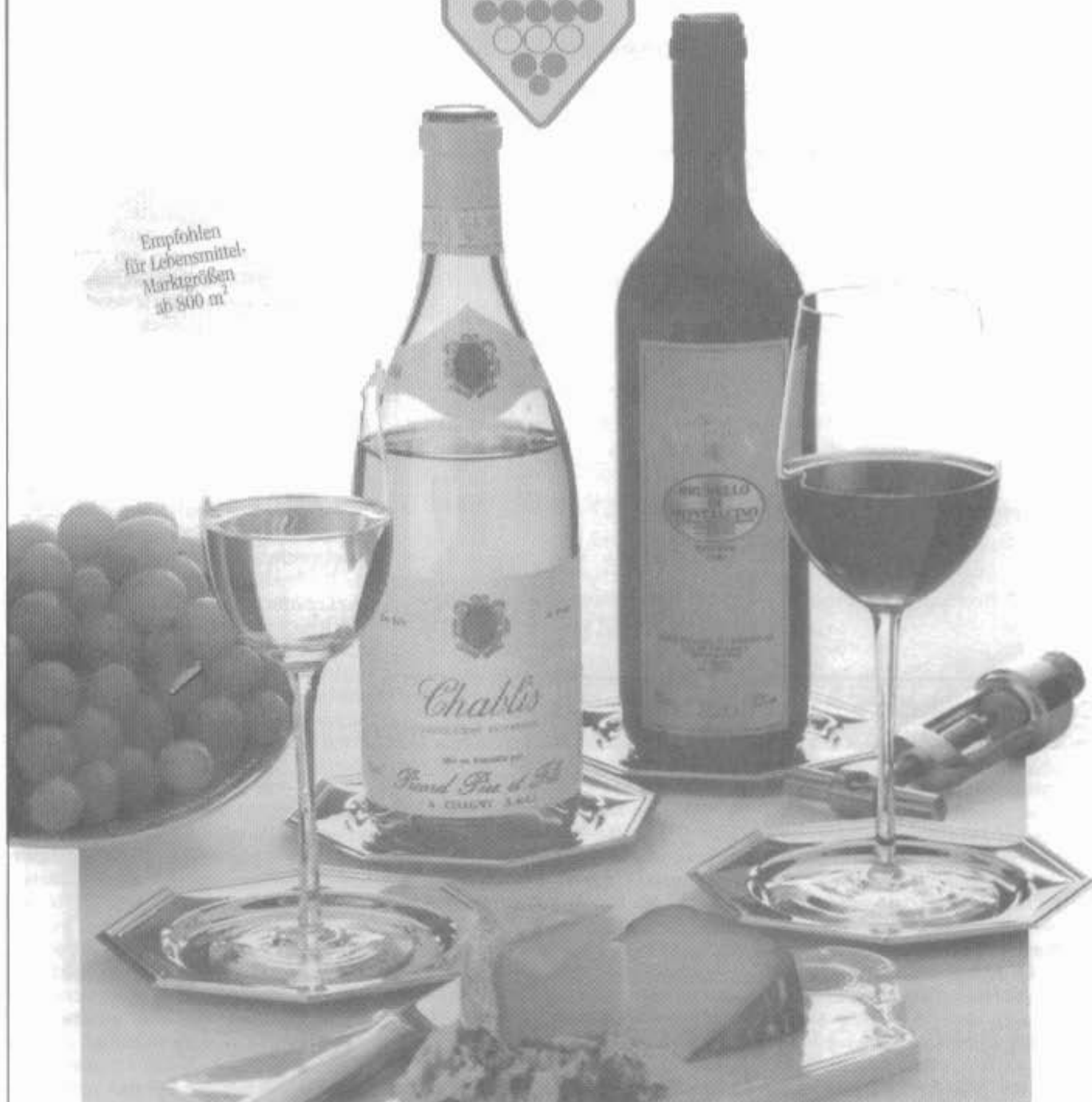
Marne (jku/BH) Beim diesjährigen offenen Jugendturnier anlässlich der Dithmarscher Kohltage konnte H.-Chr. Matzen in der Junioren Konkurrenz mit 2966 Punkten klar den Sieg erringen. Auf Platz 2 folgte Sandra Fliessau aus Delingsdorf (2261) vor Jens Rodenhagen, Breitenfelde (2009).

Bei den Jugendlichen siegte ebenfalls ein Spieler aus unserer Verbandsgruppe. Stefan Wegner aus Leck erzielte 2719 Punkte. Auf Platz 5 landete Jark Jungclaus, Marne (2118). In der Schüler Konkurrenz belegte Janine Heuer aus Marne mit 1875 Punkten Platz 3, vor Inga Meier (1564), Paulina Gawin (1183), beide Marne, sowie Th. Kohrt und Chr. Gerlach, beide Husum.

DAS WEIN-PROFIT-CENTER



Empfohlen
für Lebensmittel-
Markgrößen
ab 800 m²



Niederlassung HAMBURG
Gutenbergstraße 4-8
21465 Reinbek
Postfach 13 20
21453 Reinbek
Telefon 040 / 72 77 00-0
Telefax 040 / 72 77 00 79

Niederlassung HOLSTEIN
Grüner Weg 42-46
24539 Neumünster-Wittorf
Postfach 20 29
24510 Neumünster-Wittorf
Telefon 04321 / 8 83 - 0
Telefax 04321 / 8 83 64

Niederlassung FLENSBURG
Werkstraße 8
24955 Harrislee
Postfach 12 63
24955 Harrislee
Telefon 0461 / 7 04 - 0
Telefax 0461 / 7 04 29

Bacchus 40 mal bei Wandmaker in Schleswig-Holstein

RL-Turnier SC „Brutkamp“ Albersdorf**- Großer öffentlicher Preisskat -****Soldatenheim „Haus Gieselau“****Friedrichstr. 8b in 25767 Albersdorf Tel. 04835-8537****Samstag, 24. Jan. 1998 um 14.00 Uhr****1. Preis 400 DM**

(bei mind. 120 Teilnehmern)

weitere Geldpreise u. Pokale nach Beteiligung

Sämtliche Startgelder werden ausgespielt

Teilnehmer:	offen für alle Skatspieler		
Startgeld:	16.00 DM	für Einzelspieler	
	08.00 DM	für Junioren	
	20.00 DM	für Mannschaften	
	10.00 DM	für Mixed-Paare	
Spielmodus:	2 Serien 48 Spiele nach Regeln des DSKV		
Abreizgeld:	1.00 DM	1.-3. verl. Spiel	
	2.00 DM	ab 4. verl. Spiel	

Mannschafts-Voranmeldung an Gerd Pächtnatz, Tel. 04835-8314
oder am Turniertag bis spätestens 13.45 Uhr !!!

**Der SC Brutkamp Albersdorf wünscht allen einen Gute Anreise
und „Gut Blatt“**

Carmen Joswig sicherte sich Schiri-Pokal

Albersdorf (Jku) Der Schiedsrichterwart von der SKV Westküste, Hans Jacobs aus Garding hatte seine Schiedsrichter zu einer gemeinsamen Aussprache mit anschließendem Essen und einem Preisskat nach Albersdorf ins Soldatenheim „Haus Gieselau“ eingeladen. Werner Ruge begrüßte alle Anwesenden, besonders Dieter Rehmke und dessen Ehefrau Brigitte, Dietmar Nagorny und den Gasgeber Klaus W. Jordan, vom SC „Brutkamp“ Albersdorf. Manche Teilnehmer hatten ihre Ehepartner mitgebracht, damit diese auch einmal mit den „Profis“ beim Preisskat reizen konnten. Zu Beginn erläuterte Dieter Rehmke, Silberstedt die wahrscheinlichen Regeländerungen, die im Zuge der Angleichung mit der ISPA im nächsten Jahr kommen werden. Danach wurden einige Regelauslegungen besprochen, es folgten Fragen aus dem Teilnehmerkreis. So verging die erste Stunde recht zügig und man begann mit der Auslosung für die erste Serie um den Schiedsrichterpokal. Diesen Pokal konnte jedoch nur ein organisierter Spieler/Spielerin aus der Verbandsgruppe Westküste gewinnen. Die erste Serie hatte in Brigitte Rehmke, Silberstedt die überagende Spielerin, denn über 1700

Punkte konnte sie sich erspielen. Nach Ende der 1. Serie tischten die Servicekräfte vom Soldatenheim wohlschmeckende knusprige Haxen mit Sauerkraut auf. Nach dieser Stärkung wurde die 2. Serie ausgespielt. Auch hier konnte sich Brigitte Rehmke nicht vor den sehr guten Karten „wehren“, sie konnte aufnehmen was sie wollte, stets paßte der Skat zu ihren Karten. So blieb sie in beiden Serien ohne ein Verlustspiel und siegte in diesem Wettbewerb mit sehr guten 3166 Punkten. Da sie aber aus einer anderen Verbandsgruppe kommt, konnte Brigitte den Schiedsrichterpokal nicht mit nach Hause nehmen. Darüber aber freute sich Carmen Joswig aus Brunsbüttel, die im Gesamtklassement 2. mit 3109 Punkten wurde und die erste Siegerin des Schiedsrichterpokals wurde. Auf Platz 3 folgte Rudi Neumann, Tellingstedt (2960), vor Wilhelm Wöbke, Klein Nordende (2897), Lutz Leseck, Meldorf (2882), Ronald St. Johannis, Friedrichstadt (2542), Wolfgang Vögtmann, Sylt (2395), Lokamatador Gerd Pächtnatz, Albersdorf (2374), Boy Heimböckel, Husum (2359) und Werner Brinkmann, Sylt (2329). Insgesamt nahmen 34 Skatspieler/innen an dieser Veranstaltung teil.

Meldorfer Dominanz beim**RL-Turnier in Brunsbüttel****Dietmar Nagorny siegte**

Brunsbüttel (Jku) Zufriedenheit bei den Verantwortlichen der „Schleusenasse“ Brunsbüttel, obwohl man doch mit etwas mehr Zuspruch zu ihrem öffentlichen Preisskat, der auch als Ranglistenturnier des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein gewertet wurde, gerechnet hatte. Insgesamt konnte die Turnierleitung Klaus Mann, Rolf Stoffers und Peter Claußen II konnte 94 Teilnehmer im Kegelsport-Zentrum Wandmaker in Brunsbüttel begrüßen. Der 1. Vorsitzende Walter Wohlenberg wünschte allen Teilnehmern ein paar angenehme und erfolgreiche Stunden in Brunsbüttel. Nach zwei spannenden Serien à 48 Spiele standen am Abend die Sieger fest. Die Einzelwertung konnte Dietmar Nagorny, Haaf n Lena Meldorf mit 2868 Punkten für sich entscheiden. Das brachte ihm zusätzlich zu den 300 DM 20 sehr wichtige Ranglistenpunkte ein. Auf Platz 2 folgte mit 2684 Punkten Jürgen Surek aus Albersdorf, vor Hermann Fommel, Brunsbüttel (2679), Günter Siemer, Meldorf (2648), Claus Clausen, Husum (2618), Otto Hübner, Glückstadt (2542), Jürgen Casper (2538) und Hildegard Ruge, Heide (2510), die gleichzeitig mit diesem Ergebnis als erfolgreichste Dame ausgezeichnet wurde. Ein Pokal und ein Blumenstrauß waren der Lohn für ihr gutes Ergebnis. Elfie Frieg aus Brunsbüttel konnte für ihr Ergebnis von 2426 Punkten als zweitbeste Dame ebenfalls einen Blumenstrauß entgegennehmen. Den Mannschaftswettbewerb konnte wieder einmal die Mannschaft von „Haaf n Lena“ Meldorf für sich entscheiden. Dietmar Nagorny (2868), Günter Siemer (2648), Rolf Brandt (2486) und Gudrun Siemer (1520) erspielten sich mit insgesamt 9542 Punkte unangefochten den Sieg. Auf den 2. Platz in dieser Wertung landete das Team von den Glückstädter Matjes (9142), gefolgt von Null Hand St. Michel (8381) und den Goldenen Buben Husum (8368). Der Mixed Wettbewerb wurde wieder einmal eine klare Angelegenheit des Husumer Paares Wiebke Schumacher und Claus Claußen. Das Duo erzielte 4757 Punkte und wurde zu Recht mit großem Vorsprung Sieger. Beide erhielten dafür einen Pokal aus den Händen von Walter Wohlenberg. Das Paar Elfie Frieg und Rolf Stoffers, beide Brunsbüttel, erspielten sich 4154 Punkte und wurde damit zweite. Den 3. Platz belegten Hildegard und Werner Ruge aus Heide mit 4062 Punkten. Nach Beendigung der Siegerehrung bedankte sich der 1. Vorsitzende von den Schleusenassen Brunsbüttel, Walter Wohlenberg bei allen Teilnehmern für die faire und loyale Spielweise. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß im nächsten Jahr der Besuch dieser Ranglisten-Veranstaltung doch etwas größer sein möge.

**holgers
sport
shop**

..top in Sachen Sport

WANDMAKER

... Einkaufen erleben ...



im

Wandmaker-Einkaufszentrum Brunsbüttel
Emil-von-Behring-Straße 14
Telefon 04852 / 74 13

Wir sind von Montag bis Sonntag für Sie da!

täglich warme Küche von 18.00 bis 22.00 Uhr

Ihr Team vom Kegelzentrum

*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 1998*

Wir stehen Ihnen für Betriebsfeiern, Jubiläen, Polterabende, Hochzeiten, Geburtstage, Tagesseminare oder für sonstige Festivitäten gern zur Verfügung.

Ob in kleinem Kreise oder bei großen Feiern stehen Ihnen unsere

3 Clubräume

für 10 bis 140 Personen zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an im Restaurant **Zum Kegelzentrum**.

Auf Ihren Besuch freut sich

WANDMAKER AKTUELL - PREISWERT! FRISCH - AKTUELL - PREISWERT!



UHREN · OPTIK

Dammann

Inh. E. und F. Greve

UHREN · OPTIK · SCHMUCK · BESTECKE

25767 ALBERSDORF
Friedrichstraße 7-9
Telefon (0 48 35) 83 92
Telefax (0 48 35) 74 74

**LIEFERANT DER VERBANDSGRUPPEN
WESTKÜSTE UND DER VEREINE**

*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 1998*



— TANZ —
Café und Restaurant
„WALDESRUH“



Inhaber: Wolfgang Timm

Grossers Allee 1 * 25767 Albersdorf * Tel. 04835/354 * Fax 8315

Busgesellschaften bis 200 Pers. - Tagungen - Hochzeiten - Polterabende
Familienfeiern - auch samstags - Luftgewehrschießanlage (5 Bahnen)

Küche von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Mittwoch 20 Uhr: Tanz für Singles - Sonntag 15 Uhr: Tanztee (bis 19 Uhr)

Samstag 20 Uhr: Tanz - Dienstag Ruhetag

Jeden 2. Sonntag im Monat Frühschoppenpreisskat mit Jackpot

1. Preis 100 DM

Termine 1997/98: Sonntag, d. 14. 12. 97 - 11. 01. 98 - 08. 02. 98 - 15. 03. 98

SKV Westküste mit starker Vertretung zum Deutschlandpokal

Über 70 Teilnehmer hatten viel Spaß und einige auch Erfolg auf der Insel Norderney

Norderney (jku) Ein ganzer Bus voller Skatspieler vom Skatverband Westküste S.-H. machte sich am frühen Freitagmorgen auf dem Weg nach Norderney. Nur 1 Platz war im Bus frei geblieben, als in Elmshorn, der letzten Einstiegsmöglichkeit für alle skatbegeisterten Männer und Frauen von der Westküste. Die Stimmung war sehr gut, als Uwe Krüger und Armin Helm die Mitreisenden begrüßten. „Ich glaube, einer aus diesem Bus wird beim Deutschland-Pokal ganz, ganz vorne landen“, so die optimistische Aussage vom Vizepräsidenten Uwe Krüger aus Elmshorn. Armin Helm hatte wie immer einen vorzüglichen Bordservice im Bus organisiert. Cola, Wasser, Bier, Säfte und Frikadellen, niemand brauchte auf dieser über 7 stündigen Fahrt hungern oder dursten. Um 9.30 Uhr nahm die erste Flasche Ballentins ihren Lauf durch den Bus, im hinteren Bereich blieb sie letztlich „hängen“. In Norden ging es dann



Skat auch auf der Fähre. v.l.: Detlef Stürmer, Fr. Harmanns, Hermann Christian

auf die Fähre, die uns auf die ostfriesische Insel Norderney brachte. Dort angekommen, wurde gleich eine Inselrundfahrt unternommen, an der alle, bis auf 2 Mann

teilnahmen. Am Abend dann der erste Wettkampf, es wurde das Einladungsturnier gespielt. Hier konnten sich Uwe Krüger, Hans Jürgen Ninnemann, beide Elmshorn, Boy Heimböckel, Husum, Rudi Neumann, Tellingstedt, Willi Dethlefs, Heide und Hermann Christian, Friedrichstadt in die Preisränge spielen. Am nächsten Tag wurde der Inselpokal ausgespielt. Auch hier konnten einige, der inzwischen über 70 Teilnehmer vom SKV Westküste, sich in die Preisränge spielen. Der eigentliche Höhepunkt war dann am Sonntag der Deutschlandpokal. Beeindruckend war die Eröffnungszerimonie. Es wurde getrennt in Raucher und Nichtraucheräume gespielt. Im Einzelwettbewerb konnte sich niemand aus unserer VG im vorderen Feld placieren, doch im Teamwettbewerb erreichten die Husumer/Friedrichstädter Kombination einen sehr guten 7. Platz (14311 Pkt).



Das war schon die Rückfahrt von Norderney, man sieht es an den vielen müden Gesichtern. „Scheich“ Heinz Popp, Hademarschen quält sich, um wach zu bleiben

Deutschlandpokal 1997 - ein tolles Erlebnis

Norderney (jku/JD) Es war schon eine beeindruckende Eröffnung beim diesjährigen Deutschlandpokal auf der ostfriesischen Insel Norderney. Zu den Klängen der Ungar Deutschen Kurkapelle konnten alle Teilnehmer den Einmarsch der 16 Fahnenträger, alle in heimischen Trachten gekleidet, bewundern. Diese trugen jeweils die Flaggen der Bundesländer, sowie die gelb-blaue der Nordseeinsel Norderney, getragen vom 1. Vorsitzenden der Norderneyer Buben, Hendrik Ley. Die Moderation der Eröffnungsfeier hatte Willy Janssen aus Bremen, er hielt auch die Laudatio des DSKV. Heinz Jahnke, Präsident des DSKV sprach ebenso zu den Teilnehmern, wie Heinz Joachim Schindler, der Präsident der ISPA, der auf Einladung des DSKV an dieser Veranstaltung teilnahm. Es war ein Gegenbesuch, denn anlässlich der Weltmeisterschaft der ISPA war unser Präsident Heinz Jahnke dorthin ebenfalls eingeladen. Der Präsident des LV Niedersachsen-Bremen, Uwe Scheifhagen und der Inselbürgermeister Remmer Horns übermittelten ebenfalls Grüße an alle Teilnehmer. Es erhoben sich alle Anwesenden, als die Deutsche Nationalhymne erklang. Es war eine sehr beein-

druckende Eröffnungsfeier, die man so schnell nicht vergessen wird. Der dortige Landesverband hatte gemeinsam mit der VG 39 Oldenburg diesen Deutschlandpokal hervorragend organisiert. Spielleiter Jörg Dannemann, Rastede hatte mit seiner Crew alles gut im Griff. Schnell konnten alle Teilnehmer ihre Plätze einnehmen, sehr gut und vorteilhaft erwies sich auch die Trennung von Raucher und Nichtraucher. Es war ein sehr angenehmes Spielen, die 3 Serien à 48 Spiele wurden zeitgerecht und reibungslos absolviert. Es war schon Sonntag abend nach 18.00 Uhr, als die Sieger verkündet wurden. Den Einzelwettbewerb gewann Hendrik Tuszykont von den Ilper Jungs mit 4657 Punkten, vor Franz Behrends, Glücksritter Ritterhude (4653) und Erwin Sroziński, Leopoldshöhe (4636). Den Sieger und den fünften trennten lediglich 44 Punkte. Bester Teilnehmer aus der Verbandsgruppe Westküste wurde Horst Schwantes, der mit seinen 4161 Punkten unter den über 1700 Teilnehmern einen hervorragenden 28. Platz belegen konnte. Den Damen Wettbewerb konnte Bettina Bosmans von Kreuz Bube Wuppertal mit 4152 Punkten gewinnen, bei den Mannschaften siegte das Team von den



Horst Schwantes aus Elveshörn wurde bester Spieler aus unserer VG

Glücksrittern Ritterhude 1 (16101), die Skatbeutel Osnabrück gewannen die Mannschaftswertung der Damen mit 14035 Punkten. Ingo Barr, Huder Klosterbuben gewann bei den Jugendlichen mit 3782 Punkten. Es war ein großartiges Erlebnis, diese 3 Tage Norderney, nur wer nicht mit dabei gewesen ist, dem ist entgangen, was er versäumt hat. Übrigens hatten Armin Helm und Hans Jacobs für unsere Teilnehmer hervorragende Hotelunterkünfte besorgt, alle fühlten sich dort sehr wohl.



Sie haben immer gut lachen, die 4 Skat-Schiedsrichter vom 1. SC Sylt v. li. Gerrit Petersn, 1. Vors. Manfred Henningsen, Wolfgang Vogtmann und Werner Brinkmann

Eine tolle Truppe, die 4 Schiris von der Insel

Westerland (jku) Man muß sie 'mal erlebt haben, die „glorreichen Vier“ von der Insel. Seit kurzem hat der 1. SC Sylt vier Schiedsrichter. Skatspielen ist ihren Leidenschaft, doch sie verbreiten viel mehr, als nur dies. Überall dort wo sie gemeinsam auftreten ist sofort Stimmung. Ein

wenig Schalk im Nacken, ein bisschen Schlitzohrigkeit und eine große Portion Humor zeichnet diese Männer aus. Wenn wir in unseren Reihen nur soche Spieler hätten, wir könnten viel mehr lachen und hätten einen Menge Spaß mehr. Die Sylter können stolz auf diese vier Skater sein.



Norderney/Wyk a. Föhr (jku) Glück hatte Volker Negel, li., der beim Deutschland Pokal auf Norderney in der 3. Serie mit 2014 Punkten das beste Ergebnis von allen erzielten konnte. Der Preis dafür, er erhielt ein Wochenende für 2 Personen in der Spielbank Hittfeld, incl. Übernachtung, Bahnfahrt und einen Geldbetrag, den er dort einsetzen und vervielfachen kann. Volker spielt seit seinem 15. Lebensjahr Skat und gehört dem 1. Föhrer Skatclub an, bei dem er bereits 2x Vereinsmeister wurde.



Gerd Pächtnatz verteidigte Titel

Albersdorf (jku) Beim Preisskat aller Schiedsrichter des LV Schleswig-Holstein konnte Gerd Pächtnatz aus Albersdorf seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. 2933 Punkte reichten ihm, um Kunigunde Jensen, Silberstedt (2656) und Manfred Lütje, Nienbüttel (2604) zu besiegen. Diese Veranstaltung fand unlängst im Soldatenheim „Haus Gieselau“ in Albersdorf statt.

Herzlichen Dank

Wesseln (jku) Das Jahr neigt sich dem Ende zu, eine Menge Arbeit war nötig, um den Bereich Westküste im Skat Journal fertig zu stellen, auch wenn ich erst an 4 Ausgaben mitgewirkt habe. Mein besonderer Dank gilt Armin Helm, der dafür gesorgt hat, daß wir viele große Anzeigen bekommen haben. Dank auch an die Sylter, Albersdorfer, Meldorfer und Elveshörner für eine Menge Lesestoff.

24. Nov. 1972 25 Jahre 24. Nov. 1997**Silberhochzeit****bei Dörte und Herbert Schlüter**

*Es gratulieren und wünschen weiterhin viel Glück, Freude,
Frohsinn und Zufriedenheit,
sowie unserer Dörte weiterhin „Gut Blatt“*

SC Null Hand St. Michaelisdonn*Johann Best, 1. Vors.***Klaus W. Jordan siegte in Brunsbüttel****Gemütliche und freundschaftliche Stimmung unter allen Teilnehmern**

Brunsbüttel (jku/DN) Das Präsidium des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein hatte seine organisierte Vereine zu einem Informations- und Meinungsaustausch im Rahmen einer Kaffeetafel nach Brunsbüttel ins Wandmaker Kegelzentrum eingeladen. Vizepräsident Uwe Krüger begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für ihre Teilnahme. Nach einer gemütlichen Tasse Kaffee und wohlischmeckenden Kuchen gab das Präsidium anfallende und neue Informationen an die Vereine weiter und stellte sich danach den Fragen einzelner Skatclubs und deren Mitglieder. In lockerer und freundlicher Atmosphäre konnten die Fragen zur Zufriedenheit aller beantwortet werden. Bevor jedoch die Karten gemischt werden konnten, wurde die Gruppenauslosung zum diesjährigen „Max Schütt Pokal“ vorgenommen. Boy Heimböckel und Jürgen Kuhr konnten die 56 gemeldeten Vereine in 14 interessante Gruppen auslosen. Sehr bemerkenswert war die Tatsache, daß der SC Elvshörn gleich 8 Mannschaften zu dieser Auslosung, die nach Charakter der DFB Pokalauslosung stattfand, gemeldet hatte. Beim anschließenden Preisskat, es wurde eine 48-er Serie um den Wanderpokal der Fa. Wandmaker gespielt, konnte der Vorsitzende vom SC „Brutkamp“ Albersdorf, Klaus W. Jordan 1641 Punkte erringen. Damit siegte er an diesem Tage und konnte von Uwe Luther, dem Vorjahrsieger, den großen Wanderpokal freudestrahlend in Empfang nehmen. Auf Platz 2 folgte der 2. Spielwart des 1. Heider SC, Jürgen Kuhr, der 1547 Punkte erreichte, vor Uwe Möller, 1. Vorsitzender vom SC „Langer Peter“ Itzehoe (1456), Jens Röhe, 1. Vors. „Kreuz As“ Witzwort, der 1342 Punkte erreichte. Auf den nächsten Plätzen folgten Christopher Jungclaus, St. Michel (1321), Boy Heimböckel, Husum (1309), Emmi Federsen, Husum (1227), Heinz Slnoratzki, Garding (1178), Jörg Harders, Averlak (1178) und Rudi Neumann, Tellingstedt



Klaus W. Jordan, 1. Vorsitzender vom SC „Brutkamp“ Albersdorf siegte in Brunsbüttel

(1140). Es nahmen 48 Vereinsvertreter an diesem Preisskat teil, zu dem das Präsidium alljährlich im November einlädt.

Heider SC gewann den Westküsten Pokal

Leck (jku/GP) Der diesjährige Westküstenpokal wurde von den Skatfuchsen Leck in der General Thomsen Kaserne in Stadum organisiert und durchgeführt. Leider hatten nur 7 Mannschaften ihre Teilnahme zugesagt, der Veranstalter trat dabei mit 2 Mannschaften an. Der Spielwart der Skatfuchse Leck, Gerd Petersen, hatte diese Veranstaltung hervorragend vorbereitet. Es waren pro Mannschaft 10 Spieler/innen angetreten und nach der 1. Serie führte die Kombination „Langer Peter“ Itzehoe/1. SC St. Annen mit 11697 Punkten vor dem 1. Heider SC, der zur „Halbzeit“ 10949 Punkte hatte. In der 2. Serie hatten die Heider jedoch die besseren Karten, sie konnten fast an ihr Ergebnis aus der 1. Serie heranreichen, während die bis dahin führenden Itzehoe/St. Annener deutlich unter ihrem Ergebnis der 1. Serie blieben. Mit einem Gesamtergebnis von 21354 Punkten wurden die Dithmarscher Kreisstädter, die diesen Pokal vor 18 Jahren gestiftet haben, überlegener Gesamtsieger. In der erfolgreichen Mannschaften standen R. Bröcker (2660), W. Dethlefs (2607), D. Nagorny (2519), W. Stange (2461), H.-H. Gietzelt (2447), H.-J. Gehrke (2139), P. Hausig (2076), W. Bremer (1587), H. Ruge (1527), und W. Ruge (1371). Die Spielgemeinschaft Itzehoe/St. Annen erzielte insgesamt 20536 Punkte und wurde zweite. Auf Platz 3 folgte Goldene Buben Husum (18734), gefolgt vom Gardinger SK (18627), Skatfuchse Leck 1 (17954), „Treene“ Friedrichstadt (16290), und Skatfuchse Leck 2 (14591). Den internen Preisskat gewann Gisela Schutz, Husum (2805), vor Bernd Franke, St. Annen (2796), Reimer Bröcker, Heide (2660), Ronald St. Johannes, Friedrichstadt (2645), Willi Dethlefs, Heide (2607), Emmi Feddersen, Husum (2572) u. Roger Martens, Garding (2540).

Das Präsidium des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein wünscht all' seinen Mitgliedern eine besinnliche Advents- u.

Weihnachtszeit, sowie ein erfolgreiches, zufriedenes 1998

Werner Ruge Uwe Krüger Armin Helm
-Präsident- -Vizepräsident- -Schatzmeister-

Nachruf für Hugo Ehlers



Lieber Hugo,

Du warst von den Lola Buben einer der eifrigsten Skatspieler. Ob bei Busfahrten oder im Flugzeug, ob in Griechenland oder in der Türkei. Karten waren immer dabei. Auch von Deiner Mannschaft, den Lola Buben III, deren Spielführer Du gewesen bist, wirst Du schmerzlich vermisst. Deine Mannschaft hat nun endlich den ersehnten Aufstieg in die Verbandsliga geschafft, leider konntest Du an diesem Erfolg nicht mehr teilhaben.

Seit 1983 warst Du Mitglied bei uns im Club, im DSKV und außerdem auch noch aktiv bei den Ölixdorfer Skatfreunden.

Von 1989 bis 1996 hast Du zusätzlich hervorragende Arbeit als Kassenwart bei den Lola Buben geleistet.

Lieber Hugo, Du bist bei allen sehr beliebt gewesen, leider darfst Du nicht mehr bei uns sein.

Dein plötzlicher Tod, der Dich im Alter von 66 Jahren heimsuchte, hat uns alle tief erschüttert und betroffen gemacht.

*Hugo, wir danken Dir,
Deine LOLA BUBEN
Werner Böhm, 1. Vors.*

Ilse Schulz

geb. am 24. 2. 1931 gest. am 24. 10. 97

Nach längerer Krankheit verstarb unsere liebe Skatschwester Ilse im Alter von 66 Jahren.

Sie war eine sehr eifrige Mitspielerin in unserem Verein, auch während ihrer schweren Krankheit kam sie immer noch zu unseren Clubabenden und spielte tapfer mit.

Wir trauern mit ihrer Familie und werden unserer lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

SC "Raus & Gewonnen" Heide

Detlef Stürmer, 1. Vorsitzender

Skat-Journal Ausgaben 1998

Ausgabe 1/98 – 20.02.98 – Redaktionsschluß: 03.02.98

Ausgabe 2/98 – 03.04.98 – Redaktionsschluß: 22.03.98

Ausgabe 3/98 – 05.06.98 – Redaktionsschluß: 17.05.98

Ausgabe 4/98 – 03.07.98 – Redaktionsschluß: 21.06.98

Ausgabe 5/98 – 02.10.98 – Redaktionsschluß: 20.09.98

Ausgabe 6/98 – 04.12.98 – Redaktionsschluß: 22.11.98

**Der 1. Flensburger Skatclub Friesia
trauert um seinen Skatfreund**

Hans Schnoor

**der uns am 25.09.1997 nach über 19jähriger
Klubmitgliedschaft im Alter von 75 Jahren für immer
verlassen hat. Hans wird uns in unserem Club
fehlen.**

Wir trauern mit seinen Angehörigen.

**Mitglieder und Vorstand
1. Flensburger Skatclub Friesia**

Ihr Berater beim Sterbefall informiert

Sterbegeld

Das Sterbegeld für die Mitglieder gesetzl. Krankenkassen ist gekürzt auf 2100,- DM. Neuversicherte erhalten kein Sterbegeld. Wir bieten Ihnen eine Sterbegeldversicherung über die Nürnberger Lebensversicherungs AG an.

- * ohne bürokratischen Aufwand
- * ohne Gesundheitsfragen
- * mit anteiliger Überschußbeteiligung
- * Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr



**Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur e.V.
Bonn**

Vorsorge

Vorsorge heißt: Selbst bestimmen
Vorsorge heißt: Notwendiges regeln
Vorsorge heißt: Verantwortung in eigener Sache
Vorsorge heißt: Entlastung der Angehörigen
Eine wichtige Entscheidung, wir beraten Sie fachgerecht.

Petersdotter

Bestattungen

24211 Preetz, Kirchenstr. 64-66
Telefon (0 43 42) 23 65
24223 Ralsdorf, Bahnhofstr. 54
Telefon (0 43 07) 63 50

Alles in einer Hand

Erbbestattungen auf allen Friedhöfen
Feuerbestattung
Seebestattung
Überführung In- und Ausland
Umbettungen
Bestattungsvorsorge
Trauerfloristik
Grabmale
Dienstleistungen

Fieroh

**Bestattungen
24306 Plön, Gänsemarkt 12
Telefon (0 45 22) 22 85**

Der Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

In eigener Sache: Wir machen seit mehr als 10 Jahren Skatreisen. In jedem Jahr versuchen wir unser Programm zu verbessern: von der Flugscheinhülle über den Kofferanhänger, von ständig verbesserten Computerprogrammen zur Turnierauswertung bis zu liebevoll gestalteten Spielkarten, von ständig geschulten Reiseleiterinnen bis zum erstklassigen Reisearzt, vom 4 & 5-Sterne-Hotel bis zu Qualitätsflügen von TUI und hervorragenden Linienfliegern. Der kleine Skat-Reisedienst hat im Gruppenbereich manche Ziele in Deutschland erst hoffähig gemacht: Langkawi, Aruba, Hawaii!

Unsere Reisefreunde haben sich daran gewöhnt von den Gästen anderer Reiseveranstalter bestaunt und mitunter beneidet zu werden. Wir kümmern uns um Sie von A bis Z. Tägliche (!) Betreuung durch unsere Reiseleiterinnen, eine breite Programmpalette und professionelles Turniergehen sind selbstverständlich.

83 Prozent unserer Reisefreunde sind Stammgäste. Alle in diesem Jahr angebotenen Reisen waren und sind restlos ausverkauft. Wir bedanken uns mit dem Selbstbewußtsein, daß wir uns dieses Vertrauen wirklich verdienen!

Skatreisen 1998



erscheint Anfang Dezember und wird allen Skat- und Reisefreunden - deren Adressen bei uns gespeichert sind - automatisch zugeschickt. Wenn Sie uns noch nicht kennen, aber einen Prospekt bekommen möchten, rufen Sie uns einfach an. Gern schicken wir Ihnen unser brandneues Angebot für 1998 zu.

Tolle Reiseziele: MAURITIUS, ZYPERN, MAROKKO, TÜRKEI

Großes Turnier- und Spielprogramm: Für Skat, Rommé und Kniffel spielen wir Auftakt- und Abschlußturnier, den Original SKAT-Reisedienst-SUPERCUP, Mannschafts- oder Partnerskat (Hauptturniere); darüberhinaus täglich Fledermaus-Turniere, Bingo und Charlie -die Skatwette-.

Erstklassige Betreuung: Dagmars Reiseleiterteam kümmert sich um einen reibungslosen Ablauf vor Ort. Sollten plötzliche gesundheitliche Probleme auftreten ist unser eigener Doktor für Sie da.

Und das alles zum Superpreis. Vergleichen Sie **Leistung** und Preis!

Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Charlie - Bingo

Prospekt und Information ☎ 05252 - 53310

Uerz, Merfort & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe, Fax 05252 - 53304